GEMEINDE ENDINGEN

Geschäftsbericht 2020

Perspektive SURBTAL

Energiestadt Surbtal
Innovativ in Energie

Reflektion einmal anders

Vielen Dank für Ihr Interesse am Geschäftsbericht 2020. Der vorliegende Bericht erscheint in einem angepassten Layout. Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, Sie noch umfassender über die Tätigkeiten im vergangenen Geschäftsjahr zu informieren. Ergänzend zu den Informationen aus den Abteilungen haben die Mitglieder des Gemeinderates die Gelegenheit, das Jahr in ihren Ressorts zu reflektieren. Auch in diesem Jahr versenden wir den Geschäftsbericht an alle Haushaltungen. Sie werden erkennen, dass viele Aufgaben der Surbtaler Gemeinden wie gewohnt im Verbund gelöst werden. Dieses Zusammenarbeiten unter den Gemeinden ist wichtiger denn je. Die Ansprüche an die öffentliche Hand hat sich in den letzten Jahren etwas konsolidiert. Doch muss festgestellt werden, dass die Komplexität der Aufgaben nicht abnimmt. Dies erfordert Fachwissen. Das Stichwort heisst «professionelle und effiziente Dienstleistung». Die Gemeinde Endingen verfügt über erfahrene und motivierte Mitarbeitende, die an sich selbst den Anspruch stellen, die geforderte Höchst- und Dienstleistung zu erbringen. An dieser Stelle einen speziellen Dank den Mitarbeitenden, die sich tagtäglich für Endingen und das Surbtal einsetzen.

Das Wort des Jahres

Nicht nur Systemrelevant sondern auch Pandemie, Lock-Down, Risikogruppen und Maskentragen waren Schlagwörter, die uns ab Ende Februar 2020 beschäftigten. Es war eine völlig neue Situation für Sie und auch uns als Behörde. Die Weisungen des Bundes- und Regierungsrates galt es umzusetzen. Als Exekutivbehörde mussten wir uns die Fragen stellen: Was ist in der Gemeinde systemrelevant, sollte es zu einem längeren Lock-Down kommen? Als Sofortmassnahme setzte der Gemeinderat am 9. März 2020 einen Krisenstab, bestehend aus Vizeammann Rebecca Spirig, Gemeindeschreiber Daniel Müller und mir ein und gab diesem auch die Kompetenz handeln zu können. Der Krisenstab spielte verschiedene Szenarien durch und liess sich immer wieder von der Frage leiten lassen: «Was ist die Aufgabe der Gemeinde in dieser Pandemie?». Das schlimmste Szenario «Bergamo» wurde ebenfalls im Ansatz entwickelt, trat aber glücklicherweise nicht ein. Am 13. und 14. März fanden mit den Technischen Betrieben, der Schulpflege und dem Vorstand der TASTE erste Treffen statt. Am Montag, 16. März hatten wir ein klares Bild über die Lage und verschiedene Szenarien entwickelt. Die Absicht war: Wir unterstützen die Risikogruppen und stellen den Schulbetrieb gemäss den Weisungen des Regierungsrates sicher. Weiter sind die Schutzkonzepte zu erstellen und die Ver- und Entsorgung der technischen Betriebe priorisiert zu behandeln.

Surbtal ohne Grenzen, wir danken

Innert drei Tagen wurde mit den Surbtaler Detaillisten und vier Nachbarsgemeinden das Konzept des Hauslieferdienstes «hochgefahren». Eine Woche später fand die erste Lieferung statt. Ein aussergewöhnliches Angebot, welches über zwölf Wochen mehr als 3’100-mal durch die Risikogruppen genutzt wurde. Im Zentrum stand der Gedanke, einen Beitrag zu leisten, um die Ausbreitung der Pandemie im Surbtal zu verringern. Die Risikogruppen brauchten unsere Unterstützung. Sehr rasch erkannten wir, dass es vorwiegend um ältere Menschen ging, die alleine lebten. Der Frauenbund Unterendingen und zwei Mitglieder des Gemeinderates starteten deshalb die Initiative «Wie geht es Ihnen?» und kontaktierten alle Personen im Alter von über 80 Jahren telefonisch. Es waren herzliche Gespräche mit der Botschaft «Sie sind nicht allein, melden sie sich, sollten sie Fragen oder Schwierigkeiten haben». Es durfte aber auch festgestellt werden, dass die Nachbarschaftshilfe sehr gut funktionierte. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, Schüler, Lehrer, Verein TASTE, Schulpflege, Frauenbund Unterendingen und alle Detaillisten des Surbtals die unsere Aktionen unterstützt haben.

Blindflug aus Datenschutzgründen

Aus Datenschutzgründen erhielten wir vom Departement Gesundheit und Soziales keinerlei Informationen über die Anzahl an Ansteckungen in unserer Gemeinde. Wir mussten unsere Entscheide immer im «Blindflugmodus» treffen. Demzufolge kann empirisch nicht belegt werden, ob unsere Massnahmen auch eine Wirkung hatten. Als im Herbst die zweite COVID-19 Welle kam, mussten wir uns die Frage stellen, ob wir den Hauslieferdienst nochmals starten wollen. Da es sich gegenüber dem ersten Lock-Down nicht mehr «nur» um die Risikogruppe über 65-Jährigen handelte, haben wir entschieden darauf zu verzichten. Es wäre schlichtweg nicht möglich gewesen die erwartete grosse Anzahl Bestellungen stemmen zu können. Hinzu kam, dass wir zwischenzeitlich alle wussten, wie mit der Pandemie umzugehen ist.

Anlass wegen COVID-19 «abgesagt»

Leider mussten wir COVID-19 bedingt alle Anlässe der Gemeinde absagen. Kein Seniorenausflug, kein Personalausflug, keine 1. Augustfeier, kein Dorfspaziergang und keine Sommer- oder Wintergemeindeversammlung. Da im Herbst wichtige Geschäfte anstanden, entschied der Gemeinderat bezgl. Gemeindeversammlung neue Wege zu gehen. Mit zwei Live-Streams wurden die Geschäfte, die zur Urnenabstimmung gelangten, vorgestellt. Über 500 Personen aus dem ganzen Surbtal haben sich die Übertragung live oder zu einem späteren Zeitpunkt im Internet angeschaut. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben all unsere Anträge am 9. Dezember an der Urnenabstimmung gutgeheissen.

Die Kasse stimmt

Die Rechnung 2020 konnte über den Erwartungen abgeschlossen werden. Nicht nur ausserordentliche Steuererträge haben das Ergebnis positiv beeinflusst, sondern auch geringer ausgefallene Kosten als ursprünglich angenommen. Eine Budgetierung erfolgt immer aufgrund von bekannten Fakten und den Meldungen der kantonalen Ämter, Kommissionen, der Vergangenheitsdaten sowie den bewilligten Projekten und Entwicklungsabsichten des Gemeinderates. Der gute Abschluss konnte durch einen sorgsamen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln erreicht werden. Das Resultat macht Freude und der Überschuss kann verwendet werden, um die geplanten Projekte zu finanzieren. Es ist jedoch weiterhin so, dass viele Kosten nicht direkt durch die Gemeinde beeinflusst werden können, doch dort wo wir Einfluss haben, schauen wir genau hin. Als Grundsatz gilt weiterhin: Die beeinflussbaren Kosten dürfen nach Möglichkeit nicht weiter anwachsen. Der Gemeinderat verfolgt weiter das Ziel, mittelfristig eine Selbstfinanzierung (Summe aus Abschreibungen und Ertragsüberschuss) von 1 Million Franken anzustreben. In den Rechnungen 2018, 2019 und 2020 konnten wir dieses Ziel erreichen. Dadurch kann Endingen die künftigen Investitionen langfristig finanzieren.

Gut gemacht

Ihnen danken wir für Ihr überaus diszipliniertes Verhalten und die Einhaltung der Corona-Regeln. Es war im Jahr 2020 für alle Altersgruppen nicht einfach. Unsere Eigendisziplin, die Nachbarschaftshilfe, die Zusammenarbeit der Detaillisten und Gemeinden haben aufgezeigt, dass wir ein starkes Surbtal sind. Gut gemacht!

Wir danken Ihnen für das Vertrauen in unser Tun und Handeln und freuen uns, Sie in diesem Jahr wieder einmal persönlich begrüssen zu dürfen. Gerne setzen wir uns weiterhin zum Wohle von Endingen ein.

Ralf Werder
Gemeindeammann Endingen

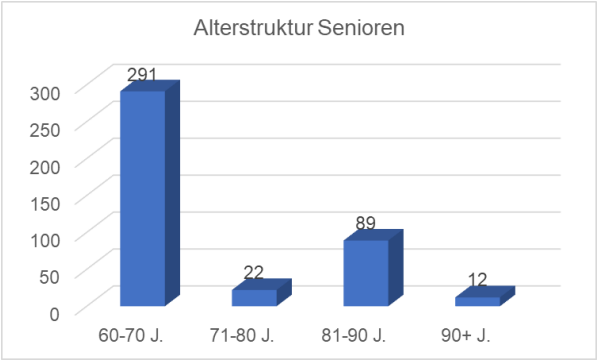
P.S. Haben Sie ein Anliegen an den Gemeinderat? Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf www.endingen.ch. Ganz nach dem Motto: «hier zusammen in Kontakt bleiben».

Gemeinderat

Rebecca Spirig

Ressorts: Sozialwesen, Gesundheit, Kultur, Friedhof, Alters- und Jugendfragen, Asylwesen

Im 2020 starteten wir zwei grössere Projekte; eines für Seniorinnen und Senioren und eines für Jugendliche. Dies, weil die Gemeinde eine grosse Verantwortung in der Gestaltung eines altersgerechten und gesundheitsfördernden Lebensraumes trägt.



Altersarbeit Seniorenrat

Bereits im Jahr 2013 erstellten die Gemeinden Endingen, Tegerfelden, Unterendingen, Villigen, Würenlingen unter Mithilfe der Pro Senectute ein Altersleitbild. Doch wie geht es den Senioren und Seniorinnen heute? Was sind ihre Bedürfnisse? Um diese Fragen zu beantworten und allenfalls notwendige Massnahmen einzuleiten, wurde im Sommer 2020 eine Arbeitsgruppe bestehend aus Hubert Keller, Elisabeth Huwyler, Irene und Viktor Laube und Bea und Heinz Schärer ins Leben gerufen. Die insgesamt 60 Gespräche zu den Anliegen von Seniorinnen und Senioren zeigten die folgenden künftigen Schwerpunkte der Altersarbeit auf:

- Stärkung der Lebensqualität der älteren Bevölkerung und der sozialen Integration im Dorf.
- Wahrnehmung der Interessen und Bedürfnisse gegenüber Behörden und Öffentlichkeit.
- Hilfe im Umgang mit den staatlichen und privaten Organen und Institutionen

Die Gruppe plant dem Gemeinderat im Jahr 2021 die Gründung eines Seniorenrats vorzuschlagen.

Jugendprojekt engage

Am 23. September 2020 startete das Jugendprojekt engage in den Gemeinden Würenlingen, Lengnau, Endingen, Tegerfelden und Freienwil. Ziel des national unterstützten Projekts ist die Stärkung des Engagements und der politischen Mitarbeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Mittels der Onlineplattform www.engage.ch wurden die Anliegen der Jugendlichen gesammelt und in einer Begleitgruppe ausgewertet. Diese bestand aus Jugendlichen, der JAST und Gemeindevertretern und ermöglichte damit den direkten politischen Dialog. Die Anliegen betrafen Themen wie Mobilität (z.B. Busverbindungen) und Freizeitangebote. Im Jahr 2021 werden die zwei Unterprojekte Treffpunkte und Graffitiwände weiterbearbeitet.

Bildung

Nach Annahme der Vorlagen über die Neuorganisation der Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule durch die Aargauer Bevölkerung legte eine Arbeitsgruppe mit Frank van Aartsen (Präsident der Schulpflege), Marion Haldemann (Schulleiterin Primarschule), Gerhard Schneider (Gemeinderat) und Rebecca Spirig (Vizeammann) dem Gemeinderat ein Vorprojekt mit der künftigen Führungsstruktur und der Umsetzungsplanung vor. Diese sieht vor, dass die Schulleitung ab dem 1. Januar 2022 verstärkte Leitungskompetenzen erhalten und direkt durch den Gemeinderat resp. die zuständige Gemeinderätin Bildung geführt wird.

Andreas Meier

Ressorts: Hochbau, Öffentliche Sicherheit, Jagd und Fischerei, Ortsbürger, Energie

Die Bauverwaltung Endingen ist seit einigen Jahren etabliert im Surbtal. Bauverwalter Andreas Walder, Stellvertreter Till Künzler und Caroline Grau als Sekretärin sind ein eingespieltes Team. Die begleitende Baukommission mit Präsident Peter Schillig trifft sich einmal pro Monat. Die Bauvorhaben in den Dorf- und Weilerzonen der Gemeinden Lengnau, Tegerfelden und Endingen werden durch die Kommission geprüft und durch den Gemeinderat bewilligt oder abgewiesen. Bauvorhaben ausserhalb dieser Zonen werden von der Bauverwaltung Surbtal geprüft und dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme übermittelt.

Grundlage für die Erteilung einer Baubewilligung ist immer die Bau- und Nutzungsordnung der jeweiligen Gemeinde. Die Abwägungen bei kritischen Bauvorhaben oder Situationen sind die fairen Beurteilungen für die Bauwilligen, aber auch für die Nachbarschaft oder Nachbarparzellen. Bei Unklarheiten sind meistens eine Besprechung mit dem Architekten und/oder dem Bauherrn und der Baukommission oder eine Besichtigung vor Ort nötig. Viele dieser Bauvorhaben betreffen die Nutzung von Photovoltaikanlagen. Die Baukommission hat dazu eine Vorlage geschaffen, die aufzeigt, was bewilligungsfähig ist. Diese gilt für alle drei Gemeinden.

Grössere Projekte ausserhalb der Sonderzonen in den Gemeinden werden an den Baukommissionssitzungen vorgestellt und besprochen. Die Erarbeitung der Bewilligungsmöglichkeit der Bauvorhaben, zusammen dem mit Bauherrn / Architekten / Bauverwaltung / Präsident Baukommission und den Gemeindevertretern, ist die für mich interessanteste Tätigkeit. Als KMU-Vertreter im Hochbau kann ich meine langjährige Erfahrung einbringen. Im Durchschnitt ist der Arbeitsaufwand in der Baukommission mit Akteneinsicht, Sitzungen und Besprechungen pro Monat ca. 10-15 Stunden.

Esther Weiss-Knecht

Ressorts: Verkehr, Tiefbau, Technische Betriebe, Refuna, ARA, Umwelt / Landwirtschaft

Am 6. Januar 2020 hat der «neue» Betriebsleiter Jörg Keller aus Leuggern seine Tätigkeit aufgenommen. Die Zeit zwischendurch wurde sehr gut mit Matthias Spuler überbrückt, sodass keinerlei Einschränkungen entstanden. Jörg Keller wurde wunderbar von der Gemeinde und den Mitarbeitern aufgenommen. Die Arbeit macht ihm viel Spass und er zeigt einen enormen Einsatz. Am 8. Januar war bereits der erste Wasserrohrbruch. Jörg Keller wurde im 2020 nicht verschont, waren es doch insgesamt 18 Rohrbrüche, die er bewältigen musste. In den letzten Jahren wurde noch nie so viel ausgerückt wie im Jahr 2020. Die Arbeiten im Technischen Betriebe sind anspruchsvoll. Mit seinem Team bestehend aus Matthias Spuler, Felix Spuler, Oskar Umbricht und div. Landwirten werden die Arbeiten, wie Robidog leeren, Gras schneiden, Laub wischen, Wasser kontrollieren, Refuna, Entsorgungsplatz im Schuss halten, Schnee räumen und vieles mehr hervorragend gemeistert.

Bis Ende 2020 war es ein milder Winter, sodass lediglich 500 Kilo Salz verbraucht wurden und Schnee pflügen musste man nie.

Neu wurde in alle Haushaltungen ein Brief verschickt mit der Aufforderung, den Wasser- und Refuna-Stand ablesen. Dies hat sich bewährt und wird in Zukunft so weitergeführt.

Am 27. Februar 2020 wurde auf der Mühlewegbrücke der Belag eingebaut. Am Freitag, 28. Februar überschritten Rösli Frey, welche den weitesten Umweg in der Bauphase laufen musste, Andy Walder und ich dann zum ersten Mal die NEUE Mühlewegbrücke. Wunderschön ist sie geworden, finden Sie nicht auch? Der Bachzugang wird rege genutzt und auch die roten Bänkli, übrigens Nr. 31 und 32, die sich ja wie ein roter Faden durch das ganze Dorf (Endingen/Unterendingen) zeigen, werden mit Freude an der Surb zum Ausruhen und Verweilen benutzt. Am 2. März wurde die Brücke für den Verkehr wiedereröffnet und die Umgebungsarbeiten nach und nach beendet. Die Werkleitungen Refuna, Wasser und Telecom wurden erweitert und sogleich ein Freibord erstellt.

0 Allgemeine Verwaltung

0.1 Gemeindeversammlungen, Wahlen und Abstimmungen

Die im Juni und November vorgesehenen Gemeindeversammlungen mussten coronabedingt abgesagt werden. Am 13. Dezember 2020 fand eine Gemeindeabstimmung über folgende Themen statt:

Traktandum	*Ja*	*Nein*
Protokoll Einwohnergemeinde 22.11.2019	485	2
Genehmigung Jahresrechnung 2019	483	8
Kreditabrechnung Sanierung Bezirksschule	482	13
Bestattungs- und Friedhofreglement	460	29
Primarschulen Surbtal; Einführung Schulsozialarbeit	399	91
Personalreglement - Stellenpensen Schulsozialarbeit	382	101
Personalreglement - allgemeine Bestimmungen	432	52
Sanierung Brücke Unterendingen, Kreditbegehren	451	48
Sanierung Brücke Raiffeisen, Kreditbegehren	451	43
Sanierung Abwasserpumpwerk Unterendingen, Kreditbeg.	465	30
Genehmigung Voranschlag 2021	484	12

2020 fanden 3 (Vorjahr 4) Urnengänge statt. Es wurde insgesamt über 9 (3) eidgenössische und 5 (0) kantonale Vorlagen abgestimmt. Ausserdem fanden die Regierungs- und Grossratswahlen statt.

Über die Inhalte der Abstimmungsvorlagen wurden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mittels zwei Live-Streams durch den Gemeinderat informiert. Dies war eine völlig neue Art der Kommunikation im Vorfeld zu einer Abstimmung und wurde mit 500 Zuschauern aus dem ganzen Surbtal gut aufgenommen.

Die Stimmbeteiligung zeigt für die verschiedenen Urnengänge folgendes Bild:

Datum	*Beteiligung in Prozent*	*Bezeichnung*
9. Februar	42.3	Eidg. und kant. Abstimmungen
27. September	63.5	Eidg. und kant. Abstimmungen
18. Oktober	38.9	Regierungsrat- und Grossratswahlen
29. November	47.9	Eidg. und kant. Abstimmungen
13. Dezember	29.9	Kommunale Abstimmung (Corona bedingt)

0.2 Gemeinderat

2020 traf sich der Gemeinderat zu 24 ordentlichen Sitzungen und fasste 217 Beschlüsse neben einer grossen Zahl an Einzelgeschäften mit Berichten, Stellungnahmen und Bewilligungen. Durch die Kompetenzdelegation konnten 59 Entscheide direkt durch die verschiedenen Verwaltungsabteilungen gefällt werden.

0.3 Personal

Lehrlingsausbildung

Pascal Keller, Würenlingen hat seine Ausbildung bei der Gemeinde Endingen abgeschlossen. Im August ist Noelia Buccianelli, Kleindöttingen, als neue Lernende der Verwaltung eingetreten. Beim Hausdienst hat Simon Blöchlinger seine Lehrzeit begonnen.

Jubiläen

Im Berichtsjahr konnte Hans-Peter Keller sein 10-jähriges Jubiläum feiern.

Hans-Peter Keller

Unser Mitarbeiter ist seit 1. Juli 2010 in Endingen angestellt. Er betreut als verantwortlicher Hauswart vor allem die Anlagen der Primarschule, des Kindergartens, des Gemeindehauses, das Ostschulhaus sowie deren Aussenanlagen. Vereinzelt springt er im Sommer auch als Bademeister ein.

Er wird unterstützt von Mitarbeiterinnen des Reinigungsteams.

Mutationen

Als Nachfolgerin von Karin Däscher hat am 1. Februar 2020 Andrea Büchli ihre Teilzeitstelle bei der Gemeindekanzlei angetreten. Sie ist vor allem zuständig für Inventaraufnahmen sowie allgemeine Arbeiten.

Im Bereich der Technischen Betriebe haben Jörg Keller am 1. Januar als Leiter der Abteilung, sowie Bernhard Keller und Martin Rüedi als Mitarbeiter bei der Entsorgungsstelle ihre Tätigkeit aufgenommen. Ernst Hausherr ist per 31. Oktober ausgetreten.

Beim Hausdienst sind Gottfried Baumann als Interims-Bademeister im September, Fatime Gashi am 31. Oktober und Ruth Frei per 31. Dezember beide als Reinigungsmitarbeitende ausgetreten. Am 26. Oktober 2020 ist Charly Frei, Mitarbeitender im Hausdienst leider verstorben. Per 1. August sind Charly Heimgartner und am 1. November Beatrice Laube neu zum Hausdienst-Team gestossen.

Beim Steueramt Surbtal sind Marc Lötscher am 31. März und Tina Treier am 30. Juni ausgetreten. Robin Zimmermann hat seine Stelle am 18. Mai und Anita Mittag am 1. Januar 2021 angetreten.

Die Gemeinde Endingen darf auf gut ausgebildetes Personal mit tollem Arbeitseinsatz und einer starken Identifizierung mit dem Arbeitsplatz zählen. Sie ist nach wie vor ein attraktiver und geschätzter Arbeitgeber.

Personalausflug

Auch der Personalausflug musste wegen des Corona-Virus abgesagt werden.

0.4 Kanzlei / Einwohnerkontrolle

Kanzlei / Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsstand

Per 31. Dezember 2020 umfasste die Bevölkerung 2'609 Personen (Vorjahr 2‘567). Diese Zahl setzt sich zusammen aus 2‘127 Personen schweizerischer Nationalität und 482 Ausländerinnen und Ausländer. Das ergibt eine Bevölkerungszunahme von 42 Personen.
Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung beträgt 18.47 % aus 48 Nationen.

Kurzaufenthalter

Per Ende des Jahres waren in Endingen 5 Kurzaufenthalter gemeldet. Kurzaufenthalter sind Ausländerinnen und Ausländer, die sich befristet, in der Regel für weniger als ein Jahr sowie für einen bestimmten Aufenthaltszweck mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten.

Wochenaufenthalter / Nebenniederlasser

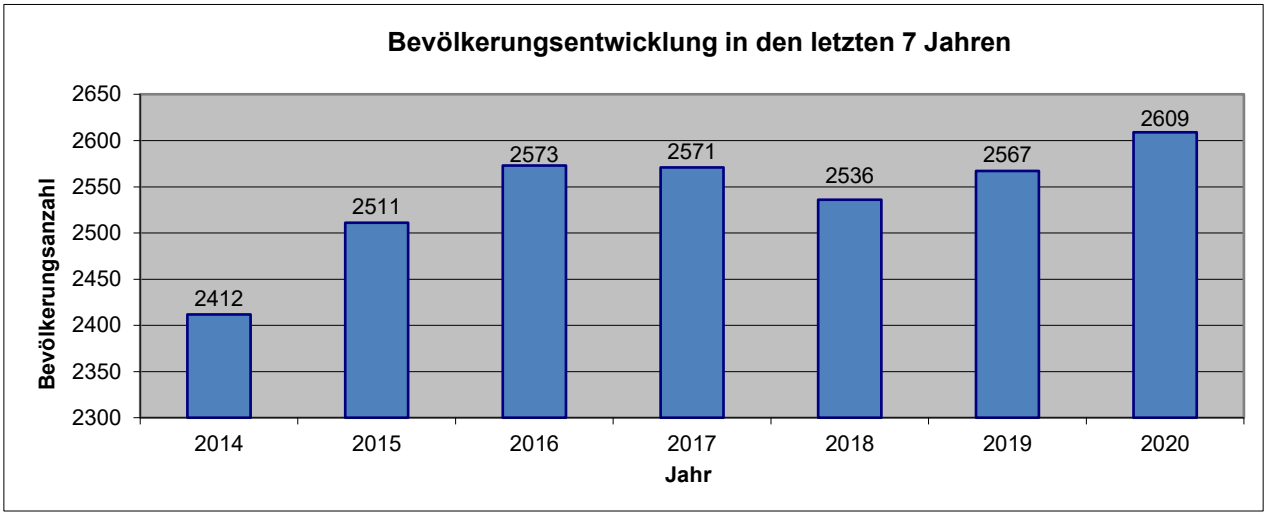
Im Bevölkerungsbestand nicht inbegriffen sind 6 Wochenaufenthalter / Nebenniederlasser (Vorjahr 5 Wochenaufenthalter). Wochenaufenthalter / Nebenniederlasser sind Personen, die in Endingen nur mit Heimatausweis oder einer Grenzgängerbewilligung gemeldet sind und über das Wochenende regelmässig an ihren Hauptwohnsitz zurückkehren.

Friedhof

16 Personen sind im Jahr 2020 (Vorjahr 15) verstorben. Davon sind sechs Personen auf dem katholischen Friedhof in Unterendingen beerdigt, drei Personen auf dem reformierten Friedhof in Tegerfelden, zwei Personen auf einem anderen Friedhof und bei fünf Todesfällen gab es keine Beisetzung.

Impressionen aus dem 2020

Bevölkerungsentwicklung seit 2014

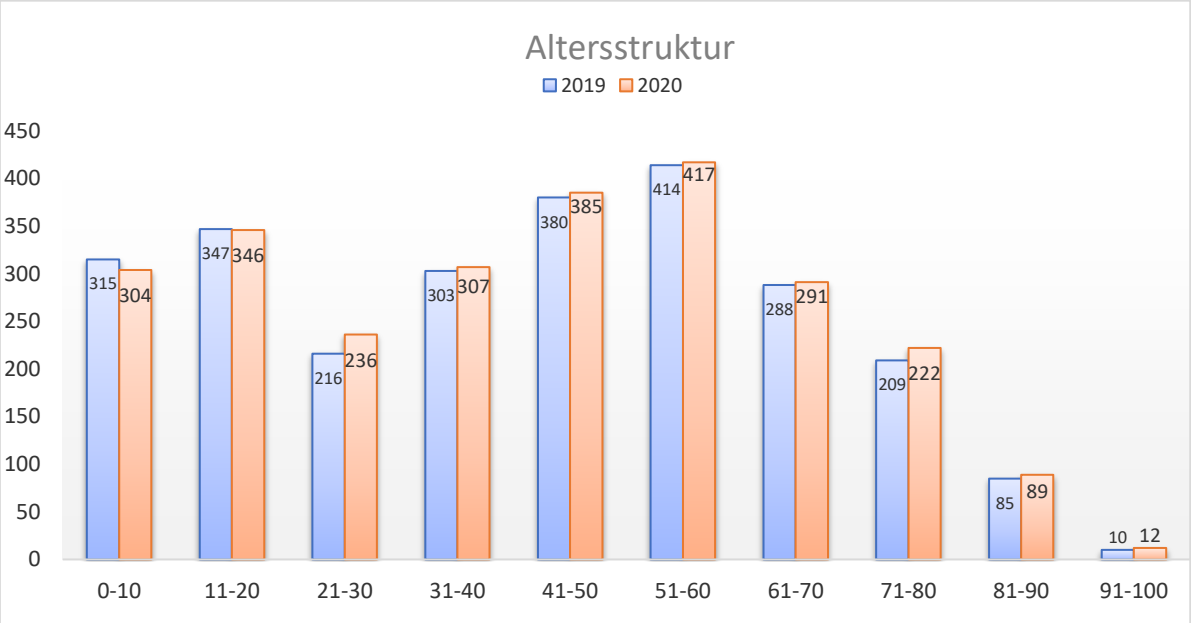


Bevölkerungsbewegung

Zugänge	**2020**	**2019**
Schweizer & Ausländer	215	181
Geburten Schweizer	13	25
Geburten Ausländer	7	5
Abgänge	**2020**	**2019**
Schweizer & Ausländer	177	163
Todesfälle Schweizer	16	14
Todesfälle Ausländer	0	1
Nettozuwanderung	**42**	**33**

Alters- und Bevölkerungsstruktur

Die Altersstruktur hat sich im Vergleich zum letzten Jahr nicht wesentlich verändert.



Gratulationen
Bei 17 runden Geburtstagen durfte der Gemeinderat zum Geburtstag gratulieren:

Geburtstage	**2020**	**2019**
80 Jährige	12	16
85 Jährige	4	11
90 und Älter	5	15

Stimmregister
Ende 2020 waren 1‘684 Stimmberechtigte in Endingen gemeldet. Davon sind 309 Personen stimmberechtigte Ortsbürger.

Konfession

Religionsangehörigkeit	**2020**	**%**	**2019**	**%**
Evangelisch-reformiert	552	21.2	552	21.5
Römisch-katholisch	958	36.7	971	37.8
Andere	1’099	42.1	1’044	40.7

Ab 2016 wurden verschiedene Konfessionen, die vorher explizit geführt worden sind, zu einer Konfession „Andere“ zusammengeführt. In dieser Zahl sind auch die Personen enthalten, welche aus der Kirche ausgetreten und somit konfessionslos sind.

Nationalitätszugehörigkeit der Ausländer/innen
Per 31. Dezember 2020 waren total 482 Ausländer aus 48 Nationen in der Einwohnerkontrolle verzeichnet. Der grösste Anteil an Einwohner stammt aus Deutschland (22%), aus dem Kosovo (17%) und Portugal (11%). Folgende Nationen sind in Endingen vertreten:

Afghanistan	Algerien	Äthiopien
Belarus	Belgien	Brasilien
Bulgarien	China	Deutschland
Dom. Republik	Eritrea	Frankreich
Griechenland	Indien	Irak
Iran	Italien	Japan
Kambodscha	Kamerun	Kanada
Kenia	Kolumbien	Kongo (Brazzaville)
Kosovo	Kroatien	Malaysia
Marokko	Mauritius	Niederlande
Nordmazedonien	Österreich	Pakistan
Polen	Portugal	Rumänien
Russland	Serbien	Slowakei
Slowenien	Somalia	Spanien
Thailand	Türkei	Ukraine
Ungarn	Vereinigte Staaten	Vereinigtes Königreich

Einbürgerungen
Im Jahr 2020 wurden folgende Personen in Endingen eingebürgert:
- Füchsle Carmen, Buckstrasse 50, 5304 Endingen – per 03.03.2020
- Curd David Gerald, Weidgasse 13, 5304 Endingen – per 23.06.2020
- Curd Owen David, Weidgasse 13, 5304 Endingen – per 23.06.2020
- Curd Sophia Angelina, Weidgasse 13, 5304 Endingen – per 23.06.2020
- Simova-Curd Stefka Angelova, Weidgasse 13, 5304 Endingen – per 23.06.2020
- Seidel Marie-Luise, Ifang 10A, 5304 Endingen – per 15.09.2020
- Seidel Mike Gerd, Ifang 10A, 5304 Endingen – per 15.09.2020
- Seidel Susann Kathrin, Ifang 10A, 5304 Endingen – per 15.09.2020

Identitätskarten
Im Berichtjahr wurden insgesamt 121 Identitätskarten ausgestellt.

Seit 1. März 2010 ist der neue biometrische Pass (Pass 10) erhältlich. Dieser enthält ein elektronisch gespeichertes Foto sowie die Fingerabdrücke und muss bei einem kantonalen Erfassungszentrum beantragt werden. Das Kantonale Erfassungszentrum vom Kanton Aargau befindet sich in Aarau. Die Identitätskarte wird weiterhin in der heutigen Form ohne Datenchip ausgestellt und kann auf der Gemeindekanzlei Endingen (allerdings nicht im Kombiangebot) beantragt werden.

Tageskarten
Trotz der Situation mit dem Coronavirus wurden die von der Gemeinde Endingen zum Preis von Fr. 43.00 (Auswärtige Fr. 48.00) angebotenen zwei Tageskarten für Gemeinden der Schweizerischen Bundesbahnen genützt.

Mit diesen Tageskarten kann die Bevölkerung das Schienennetz der SBB nach freier Wahl benützen. Die Reservationen können über die Homepage www.endingen.ch, per Telefon oder am Schalter der Kanzlei vorgenommen werden.

Tageskarten Gemeinde	2020	2019
Verkaufte Tageskarten	328	545
Auslastung in %	44.87	74.70

Trotz rückläufiger Vermietung der Tageskarten will der Gemeinderat das Angebot aufrechterhalten. Es wird aber davon ausgegangen, dass die SBB das Angebot der Tageskarten in den nächsten Jahren einstellen wird.

Raumreservierungssystem
Im Berichtsjahr wurde das neue Raumreservierungssystem auf der Homepage www.endingen.ch aufgeschaltet. Neben der online Raumverfügbarkeitsabfrage und der Reservierungsmöglichkeit sind detaillierte Beschreibungen mit Inventarliste, Kapazitäten und einer Fotodokumentation zu finden. Der Benutzer kann also bequem von zu Hause seinen Anlass im richtigen Raum planen.

1 Öffentliche Sicherheit

1.1 Regionalpolizei

Die umfangreichen Tätigkeiten und Einsatzgebiete der Regionalpolizei können direkt auf der Internetseite www.repolzurzibiet.ch eingesehen werden. An dieser Stelle darf darauf verwiesen werden.

1.2 Zivilschutzorganisation Zurzibiet / RFO

Die interessanten Tätigkeitsbereiche und Einsatzgebiete der Zivilschutzorganisation und des RFO Zurzibiet können direkt auf der Internetseite www.bevs-zurzibiet.ch eingesehen werden. An dieser Stelle darf darauf verwiesen werden.

1.3 Feuerwehr Surbtal

Das Jahr 2020 hat mit der Covid-Situation auch die Feuerwehr stark geprägt. Es mussten Übungen abgesagt oder verschoben werden. Schliesslich resultierten 49 Einsätze, eine Verdoppelung zu 2019, welche mehrheitlich auf Wespennester zurückzuführen waren.

Erfreulicherweise erfolgte die Ersatzbeschaffung des neuen Pikettfahrzeugs (PIF). Der Prozess startete bereits 2018. Besichtigt wurden verschiedene Fahrzeuge diverser Hersteller direkt bei den Feuerwehren. Ebenfalls floss die Analyse der Einsätze der letzten Jahre mit ein, um das Pflichtenheft laufend zu optimieren. Das bereits etablierte Modulkonzept wurde beibehalten, sodass je nach Einsatz andere Modulwagen gewählt werden können. Die Aargauische Gebäudeversicherung leistete einen wesentlichen Beitrag zur Anschaffung.

Am 11. August fand die Endabnahme sowie die Einweisung statt. Durch diverse Optimierungen zum alten PIF, kann das Fahrzeug nun besser für die vermehrten Vorkommnisse wie Wasserwehr oder Sturmschäden eingesetzt werden. Seilwinde und Stromgenerator runden den Umfang des Fahrzeuges optimal ab. Leider konnte das PIF nicht wie geplant der Bevölkerung im Surbtal an der Hauptübung präsentiert werden.

2 Bildung

2.1. Primarschule

Schüler und Schülerinnen

Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 konnten folgende Schülerzahlen erhoben werden.

	Anzahl SuS
Unterendingen:	
Kiga 5-jährig	6
Kiga 6-jährig	7
1. Klasse	6
2. Klasse	5
3. Klasse	7
4. Klasse	4
5. Klasse	8
6. Klasse	4
Total Unterendingen:	**47**

Endingen:	
Kiga 5-jährige	17
Kiga 6-jährige	26
1. Klasse	21
2a/3a. Klasse	21
3b. Klasse	22
4. Klasse	24
5a/6a. Klasse	19
5b. Klasse	20
6b. Klasse	22
Total Endingen:	**192**
Total	**239**

Es gibt sowohl am Standort Endingen wie auch in Unterendingen gemischtklassige Abteilungen.

Fremdplatzierte Schüler und Schülerinnen ab August 2020

Kindergarten:	1
Primarschule:	5
Oberstufe (ohne KSS):	7
Homeschooling oder Privatschulen:	9

Übertritte

Nach sechs Jahren Primarschule traten insgesamt 29 Schüler und Schülerinnen in die Oberstufe über:

Realschule:	8
Sekundarschule:	13
Bezirksschule:	8
Privatschule:	0

Spezielle Aktivitäten

Wie unser aller Leben war der Schulbetrieb von Corona geprägt. Ab 16. März bis 10. Mai 2020 musste auf Fernunterricht umgestellt werden. Das stellte alle vor grosse Herausforderungen: Zum einen die Eltern, die auf einmal zu Hause arbeiten und die Kinder beim Fernunterricht beaufsichtigen mussten und zum andern die Lehrpersonen, welche den Fernunterricht vorbereiteten und koordinierten.
Auch als der Präsenzunterricht wieder aufgenommen werden konnte, durfte nicht alles stattfinden (wie z.B. Bsüechlitag der neuen Kindergartenkinder, gemeinsamer Wochenstart, Pausenkiosk, Konzerte und Theateraufführungen, Lichterumzug, Lesenacht, Weihnachtsfeier). Eine kleine Schulschlussfeier ohne Eltern konnte schulhausintern durchgeführt werden.
Alle Schulreisen und Klassenlager mussten abgesagt werden. Kleinere Ausflüge in der näheren Umgebung waren erlaubt.

Regelmässige Berichterstattungen über die speziellen Aktivitäten der Schule Endingen finden sich in der lokalen Zeitung „Die Botschaft“ und in der Rundschau, wie auch im Surbtaler. Auf der Webseite www.schule-endingen.ch sind jeweils Berichte und Fotos zu den Aktivitäten zu finden.

Partizipation durch Schülerrat

In den jeweiligen Klassen fand regelmässig der Klassenrat statt. Im Klassenrat regelmässig wird die Vertretung für den Schülerrat gewählt und die Themen für den Schülerrat werden gesammelt.
Die Vertretungen der 1. bis 6. Klassen trafen sich regelmässig im Schülerrat. Dieser wird von zwei Lehrpersonen unterstützt und begleitet. Es wird jeweils ein Protokoll der besprochenen Themen erstellt. In diesem Rahmen konnten in diesem Rahmen wichtige Belange des Zusammenlebens in der Schule geklärt und auch Ideen für die Gestaltung von verschiedenen Schulbereichen entwickelt werden. So wurde zum Beispiel eine Pausendisko ins Leben gerufen, welche sehr gut bei den Schülern ankam. Leider musste damit ebenfalls wegen Corona pausiert werden.

Elternvertretung

Anfangs Schuljahr fanden Elternabende (mit Maskenpflicht) in allen Abteilungen statt. Aus den verschiedenen Abteilungen wurde ein Elternteil für die Elternvertretung gewählt. Diese Vertretungen trafen sich regelmässig zum Austausch und erarbeiteten gemeinsam sehr interessante Projekte.

Personal

4 Stellvertretungen, 2 Klassen- und 5 Fachlehrpersonen haben unsere Schule im Sommer verlassen. Zum Teil konnten die Stellen mit dem bereits tätigen Personal besetzt werden. Vier neue Lehrpersonen wurden begrüsst. Dies aus der Ferne, da das Schulschlussessen ebenfalls nicht stattfinden konnte. Von einem unserer Senioren mussten wir uns schweren Herzens verabschieden. Er ist durch einen tragischen Unfall ums Leben gekommen.

Im Schuljahr 20/21 sind bei uns tätig:	
Klassenlehrpersonen	18
Fachlehrpersonen	13
Assistenz/Aufgabenhilfen	4
Seniorinnen/Senioren	6
Begleitung Waldmorgen im Kindergarten	2

Die Lehrpersonen sind in Unterrichtsteams eingeteilt, welche sich regelmässig treffen und aktuelle Themen behandeln. Zum neuen Aargauer Lehrplan 21 finden gemeinsame Weiterbildungen der Lehrpersonen im ganzen Surbtal sowie Würenlingen statt. Die Surbtaler Schulleitungen arbeiten ebenfalls sehr eng zusammen.

Infrastruktur
Die Schulhäuser an beiden Standorten sind voll belegt. Durchschnittlich lagen die Anmeldungen für den Kindergarten in den letzten Jahren bei 18 – 25 Kindern. Im November reaktivierte der Gemeinderat die Schulraumplanungskommission mit Severin Schwaller als Präsidenten. Diese wird die Raumbedürfnisse der Schule Endingen, der Bezirksschule, der ümS (Überregionale Musikschule) und dem Taste prüfen und dem Gemeinderat Anträge zur Optimierung unterbreiten.

ICT an der Schule
Aufgrund der Vorgaben gemäss Lehrplan 21 wurde eine Neuausrichtung der ICT-Ausstattung an der Primarschule nötig. An der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2019 wurde dafür ein Verpflichtungskredit von Fr. 170'000.- genehmigt. Im ersten Quartal 2020 wurde das Projekt «Neue ICT Schule Endingen» gestartet. Das Projekt wurde im Einladungsverfahren in Begleitung der Firma btc-Brugg ausgeschrieben. Der Auftrag wurde an die Firma RHS-Informatik Böbikon vergeben. Die Umsetzung der ICT Landschaft erfolgte gemäss dem ICT Konzept der Schule Endingen, welches auch als Grundlage für die Ausschreibung diente. Innerhalb vom Projekt wurden neue Notebooks und IPads für die Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen angeschafft. In Unterendingen und Endingen wurde das gesamte Netzwerklayout inkl. WAN / WLAN Verbindungen neu erstellt. Im Weiteren wurden allen SuS der Mittelstufe und dem gesamtem Lehrer- und Schulverwaltungsteam neue «@schule-endingen.ch»-Benutzerkonten zugwiesen. Mit den neuen Office365 Benutzerkonten können die Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen jederzeit von überall aus auf die entsprechenden Daten oder Drucker zugreifen. Dies ermöglicht es auch, in speziellen Situationen die Schüler über Fernunterricht anzuleiten. Innerhalb der Schule wurden neue Richtlinien erstellt und die entsprechenden Berechtigungen der Benutzer zugeordnet. Das gesamte Netzwerk der Schule Endingen wird über eine neue Firewall gesichert und eine MDM Plattform ermöglicht es zudem, dass sämtliche Notebooks einfach und zeitsparend von fern verwaltet werden können.

Das ICT Projekt startete im Frühjahr 2020 und kann nun Mitte Januar 2021 abgeschlossen werden. Leider war es bedingt durch die COVID 19-Situation nicht möglich, das Projekt schon zum Schuljahresbeginn des Schuljahrs 20/21 abzuschliessen.

Mit dem von der Gemeinde bewilligten Projektbudget konnte eine zeitgemässe und zukunftsorientierte ICT Umgebung für unsere Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen geschaffen werden. Die erfolgreiche Umsetzung, war nur durch die sehr professionelle Zusammenarbeit zwischen Lehrerpersonen und Systemlieferanten möglich, welchen ich einen grossen Dank aussprechen möchte.

Schulpflege
Die Abstimmungen vom Herbst 2020 haben ergeben, dass die Schulpflege im Kanton Aargau per Ende 2021 abgeschafft wird. Ab Kalenderjahr 2022 übernehmen die Gemeinden die entsprechenden Aufgaben.

Am Klausurhalbtag wurde die Übergabe der Schulpflege an die Gemeinde thematisiert und angedacht.

Die Mitglieder der Schulpflege nahmen folgende Vertretungen und Aufgaben wahr. Viele dieser Anlässe fanden online per Teams statt oder wurden ganz abgesagt:
- Koordinationssitzungen der Schulen Endingen
- Informationen in den Gemeindeblättern und Lokalmedien
- Vertretung in der Vereinigung „Aarg. Schulpflegepräsidien“
- Weiterbildung an Kursen des VASP, bzw. spezifischen Tagungen
- Vertretung in den Zusammenkünften der Schulpflegen der Aussengemeinden Surbtal
- Vertretung in der überregionalen Musikschule (üms)
- Einsitz in der Elternvertretung
- Projektgruppe Planung Einführung überregionale Schulsozialarbeit Surbtal (ÜSSA)
- Vertretung in der Schulraumplanungskommission

Folgende Aktivitäten werden regelmässig von der Schulpflege organisiert, bzw. mitgetragen. Im Berichtsjahr mussten sie aber leider alle abgesagt werden:
- Elternabend der Gesamtschule
- Schulschlussessen
- Weihnachtsessen
- Anlass für Lehrpersonen und Schulpflege

Das Interesse der Bevölkerung an der Schule Endingen freut uns sehr und zeigt auch auf, welchen Stellenwert die Bildung bei uns hat. Die Schule ihrerseits leistet immer wieder einen Beitrag zu einem lebendigen Dorfleben.

Ein Dank geht an alle, die sich in irgendeiner Weise für die Schule Endingen einsetzen, sie unterstützen, ihr wohlgesinnt sind.

Verabschiedung der Schulleiterin Marion Haldemann

2.2 Schulsozialarbeit

In der Schulsozialarbeit (SSA) Kreisschule Surbtal kam im Oktober Caroline Anliker mit 40 % zurück aus dem Mutterschaftsurlaub. Manuel Margiotta unterstützte Caroline Anliker mit 20 % bis zum Schuljahresende im Sommer 2020.

Das Schuljahr war für die SSA ein herausforderndes Jahr. Die Pandemie führte dazu, das Angebot zu erweitern auf Online, Videoberatungen und Videokonferenzen. Die Anzahl Beratungen nahmen während des Lockdowns drastisch ab, da die Jugendlichen wenig mit Online-Beratungen anfangen konnten. Der Wunsch nach physischen Beratungen wurde deutlich formuliert seitens Jugendlichen und deren Eltern. Trotzdem war die SSA neben den Beratungen in den folgenden Geschäften aktiv:
- Gestaltung und Mitwirkung im SchülerRat Lengnau beim Projekt – Jobbörse
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe überregionale Schulsozialarbeit (üSSA)
- Teilnahme und Organisation Vernetzungstreffen von regionalen und kantonalen Fachstellen und Behörden sowie Schulintern an Lehrerkonferenzen, etc.
- Anfragen aus den Primarschulen
- Teilnahme an Intervision und Supervision

Im Schuljahr 2019/20 gab es wieder viele Themen in den Beratungen. Wenige Schwerpunkte werden hier aufgeführt:
- Mangelnder Selbstwert, Selbstwahrnehmung & Selbstliebe

- Freundschaftskonflikte
- Aggressionen, Gewalt, Ausgrenzung & Mobbing → Jugendliche selber, untereinander und Zuhause (physische, psychische, sexuelle)
- Schwierige familiäre Situationen (Konflikte, Trennungen, Scheidungen)
- Leistungsdruck, Stress → was z.T. zu Krisen führte
- Jugendliche in Krisen entwickelten z. T. Suizidgedanken und -versuche
- Ängste, die auf verschiedenen körperlichen und psychischen Ebenen Auswirkungen zeigten

Mit diesen Herausforderungen war die Schulsozialarbeit konfrontiert:
- Pilotprojekt – die SSA Stelle von 60% zu teilen
- Seit Ausbruch der Pandemie Covid-19 war die SSA jederzeit erreichbar und Online ständig präsent.
- Dringender Bedarf an SSA in den Primarschulen in der täglichen Arbeit an der Kreisschule Surbtal war sichtbar.

Impressionen 2020: Primeli Aktion

Impressionen 2020: Die «Lieferengel» vom Surbtal

3 Kultur / Freizeit

3.1 Vereine

Per 31. Dezember 2020 sind insgesamt 57 Vereine bei der Gemeindekanzlei Endingen gemeldet, die aktiv ihrer Tätigkeit nachgehen. Ein Vereinsverzeichnis lässt sich über die Homepage www.endingen.ch einsehen.

3.2 Kulturkommission Surbtal

Die Kulturkommission hat drei Sitzungen abgehalten. Im vergangenen Jahr wurden 4 Beitragsgesuche behandelt und es konnte ein Betrag von total Fr. 11'800.-- ausgerichtet werden. Der Kulturfünfliber aus den drei Gemeinden mit rund 6'500 Einwohnern ergab einen Betrag von ca. Fr. 32'600.--.

3.3 Schwimmbad

In den Herbst und Wintermonaten wurden wieder Unterhalts- und werterhaltenden Arbeiten an der Umgebung, den Bauten und der Technik erledigt.

Der Pachtvertrag mit Martin Widmer und Maly Eckhardt konnte nicht mehr verlängert werden. Somit musste die Pacht wieder neu ausgeschrieben werden. Der Badi-Kiosk konnte nach einer intensiven Suche nach einem neuen Betreiber an Marianna Caricasole aus Endingen verpachtet werden.

Bedingt durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Auflagen des Bundes und des Kantons konnte das Schwimmbad nicht wie traditionell üblich am Muttertag sondern erst rund einen Monat später am Montag 8.Juni 2020 durch Gemeinderat Gerhard Schneider bei bewölktem Wetter, 17.5 Grad kühlen Wasser und 19 Grad Lufttemperatur eröffnet werden.

Rund 20 Gäste besuchten am Tag der Eröffnung die Badi und freuten sich das die Badesaison endlich beginnen konnte. Beim neuen Badi-Kioskteam konnte man sich vom neuen Angebot mit italienischen Spezialitäten überzeugen.

Bis Ende Juni durften sich maximal 300 Personen und 50 Personen in den Becken unter Einhaltung des erarbeiteten Sicherheitskonzepts in der Badi Endingen aufhalten. Unsere Badmeister Gottfried Baumann und Roger Meier sowie das Kioskteam waren mit der strikten Umsetzung der Auflagen gefordert und setzten diese konsequent um. Anfangs Juli wurden dann auf Grund sinkender Fallzahlen die Abstandregel von 2 m auf 1.5 m reduziert. Nach der Überarbeitung des Sicherheitskonzeptes und einigen Anpassungen an der Infrastruktur hätten sich nun rund 600 Gäste in der Badi aufhalten dürfen.

Das bewölkte Eröffnungswetter hielt noch etwas an. Die Wetterlage im Juni war unbeständig, nicht besonders kalt, aber die Sonne hatte Mühe sich durchzusetzen und ab und zu fiel auch etwas Regen. Im Juli stellte sich allmählich eine stabilere Schönwetterfase ein, welche uns doch einige Tage über 30 Grad Lufttemperatur bescherte. Am 12.August fanden 507 Personen bei heissem Sommerwetter im Bad eine angenehme Abkühlung was auch der besucherreichste Tag der Saison war.

Da auf Grund der Corona-Pandemie die Reisetätigkeit der Bevölkerung in den Sommerferien stark eingeschränkt war, blieben viele Personen zu Hause und besuchten dank des schönen Sommerwetters unser Schwimmbad gerne.

Die beliebten Mondscheinschwimmen in den Sommerferien konnten dank Wetterglück an den Freitagen 5-mal durchgeführt werden. Auch im Berichtsjahr organisierten die Badmeister in Zusammenarbeit mit dem Kiosk das Übernachten in der Badi welches am Samstag, 15. August bei schönstem Wetter stattfand und wiederum bei über 50 Badegästen grossen Anklang fand. Schon am frühen Abend wurden die ersten Zelte aufgebaut. Im Pool oder bei diversen Spielen verging die Zeit wie im Flug und so konnte man den Abend beim gemeinsamen Grillieren und an der offenen Feuerstelle bei guten Gesprächen gemeinsam ausklingen lassen.

Bei schönstem Badewetter konnte ebenfalls am Sonntag, 16. August der beliebte Arschbombenwettbewerb stattfinden. Rund 30 Personen schrieben sich in die jeweilige Kategorie ein, um sich mit den anderen Teilnehmern unter der Beurteilung der fachkundigen Jury zu messen. Für die zur Verfügung gestellten Preise möchten wir uns noch einmal bei allen Sponsoren bedanken.

Am Sonntag, 20. September fand der Saison Abschluss-Hock bei schönem Wetter statt. Die rund 40 erschienen Badegäste liessen die Saison bei einem Imbiss mit oder ohne Schwumm gemütlich ausklingen und auch Gottfried Baumann, genannt Goofy, nach nun 4 engagierten Badesaisons in den mehr als verdienten Ruhestand verabschieden. Allen Beteiligten an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für den tollen Einsatz.

Schwimmbadbesucher und Abonnente

	Besucher	**Badegäste**
2019:	12’107 Gäste	10’741
2020:	12’201 Gäste	11’576

Eintritt mit Abonnement oder Einzeleintritt, inkl. Schulklassen, ohne Kioskbesucher

Vergleich Badi geöffnet im Bezug auf die Wetterverhältnisse Saison 2019 / 2020

Badi-Saison 2019	**regulär geöffnet**	**vorzeitig geschlossen**	**geschlossen**	**Saison total**
12.05.-15.09.	99 Tage	20 Tage	8 Tage	127 Tage
Badi-Saison 2020 Corona				
10.05.-20.09.	86 Tage	12 Tage	36 Tage	134 Tage

4 Gesundheit

4.1 Spitex-Verein EUT

Die umfangreichen Tätigkeiten und Einsatzgebiete der Spitex Surbtal Studenland können direkt auf der Internetseite www.spitex-surbtal-studenland.ch eingesehen werden. An dieser Stelle darf darauf verwiesen werden.

Spitex
Surbtal-Studenland
SPITEX

4.2 Altersheim WirnaVita

Wir verweisen auf den ausführlichen, separaten Jahresbericht 2019 des Alters- und Pflegeheimes Würenlingen, der auf Homepage des Alters- und Pflegeheimes zu finden ist (www.wirnavita.ch).

WirnaVita AG
Alters- und Pflegeheim Würenlingen

5 Soziale Wohlfahrt

5.1 Soziale Dienste

Allgemeine Sozialhilfe
Per Dezember 2020 wurden 11 Haushalte (Vorjahr 14) mit Sozialhilfe unterstützt.

Alimentenbevorschussung
In der Alimentenhilfe wurden im Berichtsjahr für 3 (4) Kinder die Alimente bevorschusst. Inkassofälle wurde keine (2) betreut.

Prämienverbilligung
Seit dem Jahr 2017 werden die Anträge nicht mehr über die Gemeindezweigstelle eingereicht. Die Anträge wurden auch im Berichtsjahr direkt per Internet an die SVA Aargau gestellt. Seit 2018 sind jedoch die Gemeinden neu für die Betreuung der säumigen Krankenkassenprämienzahler zuständig.

6 Verkehr

6.1 Strassen/Strassenunterhalt

6.1.1 Winterdienst

Der Winter 2019/2020 forderte einen einzigen Einsatz, im Gegensatz zum Vorjahr. Der Monat Januar war der Haupteinsatz-Monat. Hinsichtlich der Aufwendungen kann im Gegensatz zum Vorjahr von einem milden Winter gesprochen werden.

6.1.2 Unterhalt/Erneuerungen

Im Sommer wurde an bestimmten Strassenabschnitten eine Risssanierung durchgeführt, um später grösseren Schäden vorzubeugen. Ab September standen Flickarbeiten (Winterschäden) in- und ausserhalb Baugebiet auf dem Programm.

Durch die rege Bautätigkeit in Endingen mussten viele Strassenabschlüsse erneuert oder saniert werden, was auch seitens der Gemeinde immer wieder zu hohen Auslagen führte. Auf den Unterhalt an den Strassenrändern wie z.B. Abhacken von Gras und regelmässiges Wischen, wird auch in Zukunft Wert gelegt.

Dem Zurückschneiden von Ästen und Baumgruppen oder Büschen am Strassenrand ist ebenfalls grosse Aufmerksamkeit zu schenken. Wir möchten uns an dieser Stelle für ihre jeweils prompte Erledigung der Rückschnittarbeiten, und den geleisteten Beitrag zur besseren Verkehrssicherheit an unübersichtlichen Stellen, bedanken.

6.1.3 Tiefbauprojekte

Regenbecken Rank
Das Bewilligungsverfahren im Projekt Regenbecken Rank, Werkleitungssanierung Rankstrasse konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die Bauarbeiten können im 2021 gestartet werden und dauern bis zum 4. Quartal 2023.

GEP Massnahme Winkelstrasse Brühlstrasse
Im Oktober 2020 wurde mit den Bauarbeiten an der Kanalisationsleitung im Brühl gestartet. Bis zum Jahreswechsel konnten die beiden grossen Pressvortriebe für die Kanalisationsleitungen vom Trottenweg in die Winkelstrasse und der von der Winkelstrasse in die Brühlstrasse ausgeführt werden.

Ab Januar 2021 werden die Arbeiten im Bereich der Winkelstrasse gestartet. Die beiden im Pressvortrieb erstellten Kanalleitungen können dann miteinander zusammengeschlossen werden. Zudem wird im ganzen Baustellenbereich die Trinkwasserleitung erneuert. Die AEW Energie AG erstellt im ganzen Projektperimeter eine neue Elektroverrohrung.

Der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle für die speditiv verlaufenden Arbeiten und den bürgerfreundlichen Auftritt der Firma Birchmeier. Ein Dankeschön geht auch an die Endinger Bevölkerung für das entgegengebrachte Verständnis und das Ertragen der Bauarbeiten.

Erneuerung Wasserleitung Hörnliweg
Im Zusammenhang mit einem Projekt der AEW Energie AG konnten am Hörnliweg die Synergien genutzt und die Wasserleitung erneuert werden. Die Arbeiten gestalteten sich aufwendiger als ursprünglich angenommen. Einige Hauszuleitungen konnten bereinigt und neu angeschlossen werden.

Rechtzeitig zum Wintereinbruch konnten die Arbeiten mit dem Einbringen des Belages im November abgeschlossen werden. Der Feinbelag wird im 2021 eingebaut, sobald dies die Witterung zulässt.

Sanierung Wasserleitung Sonnenrainstrasse
Im Februar des Berichtsjahres wurde mit den Bauarbeiten in der Sonnenrainstrasse begonnen. Das Projekt, welches die Firma Isen Bau AG ausführte, fand in der Kooperation mit der Cablecom und der AEW Energie AG statt. Die Arbeiten konnten dank dieser Kooperation kostengünstig und effizient umgesetzt werden.

Einzelne Liegenschaftsbesitzer haben die Gelegenheit genutzt und ihre eigene Kanalisations- oder Wasserhauszuleitung im selben Zeitraum ebenfalls saniert oder gar erneuert. Im Juni wurde dann termingerecht der Deckbelag eingebaut.

Fussgängerübergang K284
Anfang des Berichtjahres begannen unter der Leitung des Kantons die Arbeiten am Fussgängerübergang der Kantonsstrasse bei der Überbauung Brühl vor der Garage Cäsar. Damit der Übergang mit einer Schutzinsel erstellt werden konnte, musste in einem ersten Schritt die Strasse in diesem Bereich verbreitert werden.

Im Zusammenhang mit der Erstellung des Fussgängerübergangs komplettierte die AEW Energie AG ihren Leitungsblock und erneuerte teilweise die Hauszuleitungen. Die Strassenbeleuchtung musste im Bereich des Übergangs gemäss den neuen Beleuchtungsvorschriften angepasst werden. Zudem wurden die Leuchtstellen auf LED umgerüstet.

Brückensanierung Kantonsstrasse K284
Praktisch zeitgleich zum Fussgängerübergang wurden die Arbeiten der Brückensanierung aufgenommen. Der Bauherr der Brückensanierung war das Department Bau Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau. Die bestehende Brücke wurde komplett abgerissen und gemäss den Standards für eine Schwerverkehrsroute wiederaufgebaut.

Für den Brückenersatz musste eine Lichtsignalanlage aufgestellt und der Verkehr wurde einspurig geführt. Dazu wurde vorgängig neben der bestehenden Brücke eine einspurige provisorische Brücke aufgebaut. Die Bauarbeiten an der Brücke dauerten rund ein Jahr.

Im 2021 wird der Deckbelag noch eingebaut. Diese Arbeiten werden im Zusammenhang mit der Lärmsanierung ausgeführt und beinhalten das Einbauen eines Flüsterbelages ab Kreuzung Restaurant Schützen bis zum Einlenker Brühlstrasse.

7 Umwelt, Raumordnung

7.1 Hochbau

7.1.1 Private Bauten

Im Berichtsjahr ist die Anzahl Baugesuche in den Surbtal Gemeinden mit 175 Stück (Vorjahr 172) gegenüber dem letzten Jahr praktisch gleich hoch. Mit 65 Baugesuchen liegt in Endingen die Anzahl immer noch rund 10% höher als der Endinger-Durchschnitt der letzten 7 Jahre. Generell kann im Surbtal im Vergleich zu anderen umliegenden Gemeinden von einer hohen Bautätigkeit gesprochen werden. In allen drei Gemeinden wurden im Berichtsjahr zusammen rund 62 Wohneinheiten bewilligt. Die kommenden Jahre werden zeigen, wieviel der bewilligten Wohneinheiten in der Tatsache umgesetzt werden.

Endingen 16 Wohneinheiten:
1 x MFH mit 12 Wohneinheiten
1 x DEFH
1 x EFH
1 x Einliegerwohnung

Im Berichtsjahr wurden alle drei Surbtal Gemeinden über den elektronischen Baubewilligungsprozess (eBau) abgewickelt. In ganz wenigen Ausnahmefällen mussten durch die

Bauverwaltung Surbtal noch Kundengesuche in Papierform elektronisch erfasst werden. In diesem Bereich hat die Digitalisierung im Surbtal Fuss gefasst.

Mit dem Kompetenzenreglement der Bauverwaltung können einzelne Baugesuche direkt durch diese bewilligt werden. Bei Baugesuchen, die kantonale Belange, den Ortsbildschutz oder die Dorfzone betreffen sowie bei Einwendungen (Einsprachen), ist der Gemeinderat die Bewilligungsinstanz.

Die Durchlaufzeiten pro Baugesuch konnten, mit gleichbleibender Qualität über die letzten zwei Jahre kundenorientiert optimiert werden. Während dem Bewilligungsprozess, wo die kantonalen Stellen involviert sind, konnte dieser, begründet durch die Fremdbestimmung, nur bedingt optimiert werden.

Bearbeitungsdauer der Baugesuche in Endingen durch die Bauverwaltung Surbtal

	§61 (vereinfachtes Verfahren)		Publiziert (Kanton)		Publiziert (Gde)		Total
	Ø*	Anzahl BG's	Ø*	Anzahl BG's	Ø*	Anzahl BG's	
2016	49	24	85	12	85	12	53
2017	64	35	169	19	107	10	70
2018	69	23	180	5	99	13	44
2019	14	19	99	9	60	40	76
2020	29	28	109	6	62	24	65

Hinweise: **Die Liste beinhaltet die Durchlaufzeiten pro Baugesuch Ø. Es wurden nur Baugesuche ausgewertet, welche abgehandelt wurden. Deshalb ist die "Anzahl BG's" nicht identisch mit der Anzahl BG's pro Jahr. Die Durchlaufzeit wurde anhand des Eingabe- und des Bewilligungsdatums in Kalendertagen berechnet.*

In der Tabelle der nicht berücksichtigt sind die 13 Anfragen, welche im Berichtsjahr eingegangen sind. Die Projektverfasser gelangen bei grösseren Bauvorhaben in der Dorfzone oder bei Überbauungen im übrigen Siedlungsgebiet vermehrt mit einem Voranfragegesuch an die Bauverwaltung Surbtal. Im Anfrageprozess werden die Planungsschritte durch eine Kleindelegation aus der Baukommission, sowie dem Ortsbildbeauftragen begleitet. Ziel einer solchen Voranfrage ist es, möglichst früh die erforderlichen, verschiedenen Planungsparameter im Planungsprozess einfliessen zulassen, was sich wiederum stimmig und positiv auf den darauffolgenden Baugesuchprozess auswirkt.

Die Zusammenstellung der Baukommission ist im Berichtsjahr nach wie vor unverändert:
3 Ressortvorsteher (Gemeinderäte) Hochbau sowie aus den drei Gemeinden, ein zusätzlich vom Gemeinderat aus der Bevölkerung gewähltes Mitglied. Die Funktion vom Präsidium, wie auch die des Vizepräsidiums, werden nicht von den Ressortvorstehern, sondern von zwei der drei gewählten Gemeindemitglieder ausgeübt.

Die Baukommission Surbtal tagt normalerweise, jeweils am 2. Mittwoch im Monat, an 12 ordentlichen Sitzungen. Bedingt durch die Pandemie, wurden im Berichtsjahr in Kleindelegationen gearbeitet. Dabei wurden über 150 Traktanden behandelt.

7.1.2 Raumplanung

Kommunaler Richtplan Dorfkern

Die Planung wurde weitergeführt und es erfolgten sachdienliche Besprechungen mit den Vertretungen des Kantons und der Postauto Verkehr AG. Auch wenn es sich beim Kommunalen Richtplan Dorfkern um ein strategisches Dokument handelt das die Handlungsfelder mit Leitlinien aufzeigt, mussten bereits Vorabklärungen gemacht werden hinsichtlich Machbarkeit.

Ein wesentliches Kriterium bei dieser Planung ist, wie die Linienführung und die Haltestellen des öffentlichen Verkehrs ausgestaltet werden können.

Die Anhörung und somit Mitwirkung durch die Bevölkerung und Parteien erfolgt im 2. Halbjahr 2021. Die Inkraftsetzung des Kommunalen Richtplans Dorfkern liegt in der Kompetenz des Gemeinderates.

7.1.3 Öffentliche Bauten

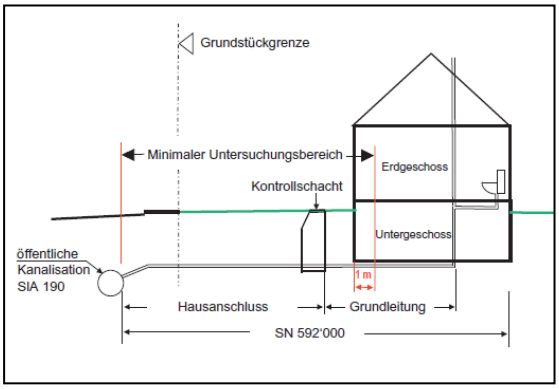
Im 2020 wurden keine grösseren Vorhaben im Bereich der öffentlichen Bauten realisiert. Das Projekt für die Regenwasserentlastung im Rank wurde weiterbearbeitet. Die Ausführung beginnt 2021.

7.2 Tiefbau

7.2.1 Abwasserbeseitigung

Aufnahmen Liegenschaftsentwässerungen

Nach § 34 Abs. 2 der kantonalen Verordnung zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über den Schutz von Umwelt und Gewässer (V EG UWR) sind bei der Erneuerung und umfassenden Reno-vierung von öffentlichen Abwasseranlagen die privaten Hausanschlussleitungen durch deren Eigentümer auf ihren Zustand zu überprüfen und bei Bedarf zu sanieren. Dies ist ebenfalls bei abwasserrelevanten oder wesentlichen Bauvorhaben erforderlich.



Nach dieser Grundlage werden jeweils im Zusammenhang mit den öffentlichen Kanalisations- Sanierungsprojekten und/oder bei abwasserrelevanten oder wesentlichen (Bausumme ab Fr. 100`000) Bauvorhaben, die Liegenschaftsentwässerungen kontrolliert und aufgenommen.

Unterhalt / Werterhalt

Die jährlichen Spül- und Schachtleerungsarbeiten wurden im Oktober und November durchgeführt. Die Leitungen werden alternierend alle zwei Jahre gespült. Bei allen Schächten wurden die Schlammsammler geleert und der anfallende Schlamm fachgerecht entsorgt. Dieses Entleeren der Sammler vom Strassenschlamm und Kiesel entlastet die ARA um ein Vielfaches.

7.2.2 Wasserversorgung

Wasserverbrauch 2020

	Endingen
Wasserverbrauch	
Fremdwasser	0 %
Grundwasser	25 %
Quellwasser	75 %
Total Wasserverbrauch in m^3	227’907

Chemische Beurteilung:

Quellwasser Loohof	Nitrat 11.8mg/Liter; 27.2°fH
Quellwasser Loo	Nitrat 5.7mg/Liter; 28.8°fH
Quellwasser Site	Nitrat 9.3mg/Liter; 30.5°fH
Quellwasser Sandacker	Nitrat 34.7mg/Liter; 30.3°fH
Grundwasser Schöntal	Nitrat 25.6mg/Liter; 30.3°fH

Trinkwasser-Temperatur rund 8 -10°C

Tabelle Gesamthärte in Grad französischer Härte (°fH)	7 – 15	weich
Beachten Sie die entsprechende Waschmitteldosierung	15 – 25	mittelhart
	25 – 32	ziemlich hart
	32 – 42	hart
	über 42	sehr hart

In der Natur fliesst Wasser über Steine und Schotter in den Untergrund. Dabei nimmt es wertvolle Mineralien auf. Je mehr Kalk- und Magnesiumteilchen gelöst werden, desto härter wird es. Dies beeinträchtigt die Qualität nicht, sondern verhilft dem Wasser gar zu einem besseren Geschmack.

Nitrat

Der Toleranzwert liegt bei 40 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser. Das angestrebte Qualitätsziel liegt unter 25 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss Lebensmittelgesetzgebung.

Chlorothalonil

Die Wasserproben werden regelmässig erhoben und unser Trinkwasser in Endingen ist einwandfrei. Die Chlorothalonilwerte sind gut, also geniessen sie das „Endinger-Quellwasser“.

7.3 Abfallbeseitigung

Abfallstatistik

Abfallgüter / Jahr	2018	2019	2020	Zu / Abnahmen 2019/20	
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	In %	Tonnen
Graugut	343.93	331.33	338.53	2.17	7.20
Sperrgut	1.60	0.39	0.35	-9.00	-0.04
Grüngut	397.34	400.56	438.58	9.50	38.02
Altglas (Bruchglas)	43.80	30.68	51.75	68.70	21.07
Papier	93.40	68.78	63.74	-7.30	-5.04
Karton	16.79	17.10	16.87	-1.35	-0.23
Altmetall	14.30	11.94	11.85	- 0.75	-0.09
Aluminium / Weissblech	1.80	2.43	2.69	10.50	0.26
PET	2.65	2.81	2.80	- 0.21	0.01
Kunststoffe		0.39	4.43	1136	4.04
Total	**915.61**	**866.41**	**931.59**	**7.52**	**65'184**

Littering

Leider kommt es immer wieder vor, dass Unrat achtlos weggeworfen oder an Waldstrassen deponiert wird. Auch wurde vermehrt festgestellt, dass in den öffentlichen Abfalleimer immer mehr privater Hauskehricht entsorgt wird und somit kein Platz vorhanden ist für die üblichen Abfallresten von Spaziergängern.

Zum einen wird damit die Umwelt belastet, zum anderen werden unnötige Ressourcen verschwendet. Korrekt entsorgter Abfall kann grösstenteils recycelt werden, und die Mitarbeiter der Technischen Betriebe sind nicht nur damit beschäftigt, den Unrat zusammen zu nehmen oder gar Möbelstücke in ihre Bauteile zu zerlegen damit sie anschliessend artgerecht entsorgt werden können. Die Verursacher können leider meistens nicht ermittelt oder zur Rechenschaft gezogen werden.

Kunststoffsammlung

Seit 2019 wird in Endingen Kunststoff gesammelt. Die Gemeinde bietet dabei an, die Säcke mit dem Sammelgut entgegenzunehmen und zur Abfuhr bereit zu stellen. Es entsteht dadurch ein Mehraufwand. Einnahmen generiert die Gemeinde keine, weil die Sammelsäcke direkt vom Entsorgungsunternehmen an die Verkaufsstellen geliefert werden. Als Konsequenz aus der Kunststoffsammlung werden weniger Graugutgebühren eingenommen. Dies hat einen Einfluss auf die Ertragsentwicklung in der Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung. Die Tonnagen des Graugutes erhöhten sich zwar um rund 2 %, doch verringerten sich die Verkäufe an Graugutmarken, da das Volumen abnahm. Der Gemeinderat wird im Rahmen des Budgetprozesses die Kostenentwicklung genau untersuchen und ggf. Anpassungen vornehmen müssen, denn die Spezialfinanzierungen müssen kostendeckend sein.

8 Volkswirtschaft

8.1 Fernwärme Endingen

Neuanschlüsse

Im Jahr 2020 konnte wiederum ein Neuanschluss bewilligt und angeschlossen werden. Es wurden einige Anträge zur Reduktion der Anschlussleistung eingereicht, welche alle genehmigt wurden.

Refuna Holz
Seit 1. Oktober 2017 bietet die Gemeinde Refuna Holz an. Damit werden im ganzen Einzugsgebiet der Refuna AG 600 Haushalt mit dieser Wärmequelle versorgt. In Endingen nutzen derzeit knapp 8 % der Refuna-Kunden diese Heizform. Sie ist etwas teurer als die herkömmliche Verwendung der Fernwärme.

Netzunterhalt / Feuchtstellen
Im Berichtsjahr wurde bei der oberen Brücke die neue Rohrleitungsführung im Brückenkörper in Betrieb genommen.

Das Hauptaugenmerk wurde auf die Revision des Armaturenschachts an der Kreuzung Rainisberg - Hörnliweg gelegt. Der Ersatz der Armaturen erforderte die Abstellung der Wärmelieferung in diesem Abschnitt von einem halben Tag.

Im Frühling 2021 ist beim «Weibelpark» ebenfalls ein Austausch der Absperr-Armatur geplant.

Zukunft Refuna
Mit dem Beschluss des Kernenergieausstieges wurde auch das Ende der Wärmeauskopplung beim Kernkraftwerk Beznau für die REFUNA AG besiegelt. Dies hat die REFUNA AG

veranlasst, nach neuen Möglichkeiten für die Wärmegewinnung zu suchen. Verschiedene Varianten wurden in den letzten 10 Jahren geprüft. Nun ist es so weit und für Sie als Kunden wurde eine regionale Lösung gefunden. Die REFUNA AG und die Axpo AG planen gemeinsam den Bau eines Holzheizwerks auf dem Gänter-Areal Döttingen.

Im Frühjahr 2021 wird der nächste Meilenstein erreicht. Hierzu gehören auch eine Voruntersuchung sowie ein Pflichtenheft zur Umweltverträglichkeit. Auf dieser Basis wird das Konsortium REFUNA / Axpo die weiteren Schritte definieren. Die Planung sieht eine moderne, kombinierte Wärme und Stromproduktion vor, die mit drei Ofenlinien betrieben werden kann. Die Öfen werden mit 40 % Frischholz sowie 60 % naturbelassenem Holz, Rest- und Altholz bestückt. Im Sommer soll sich die Anlage zumeist im Standby befinden, da in dieser Zeit die nötige Wärme von der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Turgi bezogen wird. In Abhängigkeit zum Verbrauch und Einspeisung der KVA Turgi, rechnet das Konsortium mit einem

Holzbedarf von bis zu 77’000 Tonnen pro Jahr, der regional, aufgrund der grossen Menge aber auch überregional bezogen werden soll.

Gemäss Richtplan des Kantons Aargau für Energieerzeugungsanlagen ist für das geplante Holzheizwerk Döttingen eine Standortfestsetzung erforderlich. Dieser Antrag erfolgt durch die Gemeinde Döttingen. Ziel ist der Start des Richtplanverfahrens im Juli 2021: Die Anpassung des kantonalen Richtplans wird öffentlich aufgelegt und vom Grossen Rat genehmigt. Anschliessend erfolgt die Genehmigung durch den Bund.

Für Sie als Kunden ändert sich vorerst nichts. Mit dem Start des Holzheizwerkes in ca. 6-7 Jahren wird ein neues REFUNA Produkt entstehen, welches die Wärme für Ihre Liegenschaft zu nahezu 100 % aus Frisch- und Altholz u.a. auch aus der Region erzeugt. Es wird CO^2 neutral bleiben. Diese Änderung wird auch Einfluss auf den Wärmepreis haben, da die Erzeugungskosten höher sind als die heutige Wärmeauskoppelung. Der aktuelle REFUNA-Wärmepreis ist im Vergleich zu anderen Wärmegewinnungstechnologien ein unschlagbar günstiger Preis.

Mit dem jetzigen Planungsstand ist es noch zu früh einen verbindlichen Fernwärme Tarif aus dem geplanten Holzheizwerk festzusetzten, doch sind die Betreiber und die Aktionäre bestrebt einen Marktpreis zu erlangen, der höchstens auf dem Niveau einer Wärmepumpenheizung zu liegen kommt. Als weitere gute Nachricht können wir Ihnen mitteilen, dass Sie die bestehenden Installationen in Ihrer Liegenschaft auch mit der Umstellung auf das Holzheizwerk weiter nutzen können. Auch werden wir das Endinger Fernwärmenetz ohne grössere Investitionen weiter betreiben können.

Das Holzheizwerk bietet eine Chance für die Region mit Arbeitsplätzen und einer sinnvollen Verwendung unserer regionalen Waldressourcen. Ganz im Sinne von «regionale Wärme aus heimischen Wäldern». Die REFUNA AG wird über die Medien zum Projektstatus weiter regelmässig informieren.

Haben Sie Fragen zu Ihrem REFUNA Anschluss?
- Für technische Fragen oder Störungen stehen Ihnen die Technischen Betriebe Endigen unter Tel. 056 265 80 90 zur Verfügung.
- Für Fragen zum Wärmelieferungsvertrag und Rechnungsstellung wenden Sie sich an die Gemeindeverwaltung Endingen Tel. 056 265 80 20

8.2 Forst Surbtal

Einleitung

Das Jahr 2020 war beim Forst Surbtal nebst Corona geprägt durch Sturmereignisse und Borkenkäfer. Trotz dieser Herausforderungen konnte der Betrieb aber erfolgreich wirtschaften.

Holznutzung

Im Berichtsjahr wurde in den Wäldern der OBG Endingen 4’351 m^3 Holz durch den Forst Surbtal genutzt, bei einem Hiebsatz von 4'000 m^3. Bei der Nutzungsbilanz, über die laufende Betriebsplanperiode 2016-2030, liegt die Nutzung rund 833 m^3 im Rückstand. Die Holznutzung des vergangenen Jahres wurde wiederum durch Zwangsnutzungen beeinflusst. Die 3 Winterstürme im Februar fällten rund 550 m^3 Holz im Ortsbürgerwald.

Dabei kam der Endinger Wald im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden relativ glimpflich davon. Zusammen mit rund 250 m^3 Borkenkäferholz und 100 m^3 weiteren Zwangsnutzungen (Eschenwelke, Trockenschäden) waren 20 % des angefallenen Holzes ungeplant entstanden.

Der durchschnittliche Holzerlös lag bei rund Fr. 63/m^3 (Vorjahr Fr. 65/m^3). Der erneute Rückgang des Holzerlöses ist mit dem massiven Überangebot an Holz in ganz Europa zu begründen, entstanden durch Zwangsnutzungen infolge Borkenkäferbefall. Die Sturmereignisse im Februar und die Unsicherheiten aufgrund der Corona-Pandemie verschärften die Situation zusätzlich.

Pflanzung, Jungwaldpflege, Naturschutz
Im Rahmen der Waldbewirtschaftung wurden rund 2.1 ha Altbestand abgeholzt und verjüngt. Diese Flächen sind bereits grösstenteils mit natürlich nachwachsenden Jungbäumen bestockt. Zusätzlich wurden 478 Jungbäume gepflanzt (Traubeneichen, Edelkastanien, Schwarzerlen, Lärchen).

In rund 19.25 Hektaren Jungwald wurden Pflegeeingriffe ausgeführt. Dabei wurden gezielt junge Bäume begünstigt, damit ein artenreicher, stabiler, vitaler und qualitativ hochwertiger Wald heranwächst.

Feuchtstandorte sind wertvolle Lebensräume, insbesondere für Amphibien. Im 2020 wurde in den Gebieten «Sandwis», «Güllehau», «Bugehau» und «Häuli» bestehende Weiher und Riedflächen gemäht und unterhalten. In den Gebieten «Bugehau» und «Hörnli» wurden rund 450 m Waldränder ökologisch aufgewertet. Die Naturschutzarbeiten werden grösstenteils durch den Kanton finanziert.

Waldstrassen
Im Berichtsjahr wurden Unterhaltarbeiten bei diversen Waldstrassen ausgeführt: Mulchen Strassenbankett (alle), Aufschneiden Strassenprofil (ca. 7 km Gebiete «Ifang», «Homrig», «Bachhalde» und «Cholge»), Laubblasen (alle), Freischaufeln Querrinnen und Schächte (situativ). Im Gebiet «Dillimoos/Brand» wurde ein periodischer Unterhalt an der Waldstrasse ausgeführt. Das heisst auf rund 1.2 km wurde der Strassenbelag (Verschleissschicht) frisch aufgekiest und situativ die Entwässerung optimiert.

Neu aufgekieste Waldstrasse im «Dillimoos»

Aussichtsbänkli beim Mittelpunkt Endingen

Übrige Tätigkeiten
Waldhütte/Brätliplätze/Diverses
Die Waldhütte und weitere Brätliplätze wurden regelmässig mit Brennholz versorgt. Weiter wurden Unterhaltsarbeiten ausgeführt wie z.B. das Freischneiden des Aussichtsbänkli beim Mittelpunkt Endingen oder das Ersetzen von Wegweisertafeln im Wald.

Weihnachtsbäume
In den bestehenden Weihnachtsbaum-Kulturen «Dillimoos» und «Ifang/Waldhütte» wurden Jungbäume gepflanzt, gepflegt und am 19.12.2020 beim Badi-Parkplatz der Bevölkerung angeboten. Zudem wurden Bäume für Schulen, Gemeinde, Kirchen, etc. bereitgestellt.

Waldarbeitstag
Der Waldarbeitstag vom 10.6.2020 fand coronabedingt in Minimalbesetzung statt. Gemeindeammann, Kreisförsterin und Förster legten die Nutzung und Pflege des Waldes für den Winter 2020/21 fest. An diesem Vormittag wurden auch weitere aktuelle Fragen zum Thema Wald diskutiert und entschieden.

Finanzen
Der Forst Surbtal schliesst mit einem positiven Gesamtergebnis ab. Der Betriebsgewinn beläuft sich auf Fr. 111’750, bei einem Umsatz von Fr. 1‘465‘640. Der Erfolgsanteil der OBG Endingen beträgt Fr. 44’029.

Forst Surbtal	**Rechnung 2020**	**Budget 2020**
Umsatz Gesamtbetrieb	1‘465‘640	1‘157‘670
Ergebnis Gesamtbetrieb (915 ha*)	+111‘750	+13‘320
Erfolgsanteil OBG Endingen (361 ha*)	+44‘029	+5‘350

Die Situation am Holzmarkt ist nach wie vor angespannt und die Erlöse tief. Drittaufträge in den Bereichen Naturschutz, Aufträge von Vertragspartnern und Spezialholzerei verbessern die wirtschaftliche Situation des Forstbetriebes aber massgeblich und führen so zu einem positiven Ergebnis.

*) Basis für die Berechnung der Erfolgsanteile bildet die effektiv bewirtschaftete Waldfläche gemäss Betriebsplan. Ausgeschlossen sind Nutzungsverzichtsflächen (z.B. Altholzinsel) oder ertragslose Flächen (z.B. Freihalteflächen, Niederhaltezonen)

8.2 Ortsbürgerkommission / Ortsbürgergemeinde

Die Ortsbürgerkommission tagte im Berichtsjahr einmal. Neben der Rechnungsprüfung wird in dieser Kommission über die Anträge für Kulturbeiträge entschieden. Die Ortsbürgergemeinde unterstützt jährlich die Vereine mit verschiedensten Beiträgen. Gem. Gemeindeversammlungsbeschluss fliessen dadurch jährlich Fr. 10'000.-- an den Turnverein Endingen für die Nutzung der Go-Easy-Halle. Weiter stehen Beträge für Holzräumungsabeiten in der Höhe von Fr. 2’000.-- zur Verfügung.

Als jährlicher Freibetrag stehen Fr. 5'000.-- zur Verfügung. Dieser Betrag kann, müssen aber nicht an antragstellende Vereine gesprochen werden. In den letzten Jahren waren dies u.a. die Mitfinanzierung am Sommerfest 2017, Unterstützung des Turnvereins Endingens mit einer aufwändigeren Turnervorstellung, sowie Jubiläen von Vereinen (nicht abschliessend).

Im Berichtsjahr wurde der Flügerliplatz gem. bewilligter Baubewilligung fertiggestellt. Die Männerriege Endingen und freiwillige Helfer packten dabei an.

Vor allem aber ist der Gründervater des Spielplatzes Alban Killer zu erwähnen. Auch noch im hohen Alter ist der Spielplatz für ihn sein «Lebenswerk», welches er mit Hingabe, Herzblut und unermüdlichem Einsatz hegt und pflegt. Im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung bedanken wir uns bei Alban Killer herzlichst.

Weiter wurden die Grillstellen auf ihren Unterhaltsbedarf durch die Forstkommission geprüft. Die Unterhaltsarbeiten wurden anhand eines Pflichtenheftes hinterfragt und den entsprechenden Funktionen in der Gemeinde alloziert. Vereinzelt wurden kleine Korrekturen vorgenommen.

Bienenlehrstand
Das an der Ortsbürgergemeindeversammlung vom November 2019 bewilligte Projekt Bienenlehrstand wurde gemeinsam mit dem Bienenzüchterverband Zurzibiet weiter vorangetrieben. Die Bauarbeiten beginnen im 2021, der Start des operativen Betriebes ist für 2022 geplant.

Der Bienenlehrstand ist bezüglich Land- und Naturschutz ein Leuchtturmprojekt im Bezirk Zurzach. Nicht nur die finanzielle Beteiligung ist bemerkenswert, sondern die Bereitschaft der Ortsbürgergemeinde sich mit ihrem Vermögen aktiv für den Fortbestand der Bienen und die Imkerei zu engagieren.

Bei der Beteiligung war es dem Gemeinderat wichtig, dass die Betreiber die Schulen aus der Region aktiv miteinbeziehen und die Wichtigkeit der Bienen für unser aller Fortbestand aufzeigt.

Perspektive Surbtal

Initiiert im 2006 durch die damaligen Gemeinden Tegerfelden, Unterendingen und Endingen entstand die Perspektive Unteres Surbtal. Die Absicht bestand darin, die Zusammenarbeit der Gemeinden im Surbtal zu vertiefen und Synergien zu nutzen. In der Folge entstand u.a. die Feuerwehr unteres Surbtal. Schon bald stellte man sich die Frage, warum die Zusammenarbeit im Surbtal nicht weiter ausgeweitet werden soll. 2008 entstand in der Folge die Perspektive Surbtal mit den Gemeinden Tegerfelden, Unterendingen, Endingen und Lengnau. 2009 wurden Grundlagen erarbeitet und Handlungsfelder definiert. 2010 beschlossen die Gemeindeversammlungen sechs Projekten weiterzubearbeiten. Diese waren:

- Feuerwehr Surbtal
- Kommunikation mit dem “Surbtaler”
- Regionale Bauverwaltung
- Regionaler Sozialdienst
- Interkommunale Kommissionen
- Schule Surbtal

Im 2011 und 2012 wurden die Projekte mit den entsprechenden Mitteln und Organisationen an den Gemeindeversammlungen bewilligt.

Projektziele waren und sind immer noch:

- Gemeinsam die Zukunft gestalten
- Die Ausstrahlung stärken
- Vorhandene Ressourcen nutzen und die Kräfte bündeln
- Angebote professionalisieren
- Identifikation schaffen und halten
- Landschaft erhalten
- Gesellschaft verbinden

Organisation des Projektes Perspektive Surbtal
Das Projekt wird geführt über einen Projektausschuss. Darin vertreten sind die Vizeammänner und Gemeindeammänner der Gemeinden Tegerfelden, Endingen und Lengnau. Weiter unterstützt der Gemeindeschreiber von Lengnau das Projekt mit administrativen Aufgaben. Mit Stand 31.12.2020 sind folgende Personen im Projektausschuss vertreten:

Gemeinde	Name	Vorname	Funktion
Lengnau	Bertschi	Franz	Gemeindeammann
Lengnau	Jetzer	Viktor	Vizeammann
Tegerfelden	Merkli	Reto	Gemeindeammann
Tegerfelden	Zöbel	Pascal	Vizeammann
Endingen	Werder	Ralf	Gemeindeammann, Vorsitz
Endingen	Spirig	Rebecca	Vizeammann
Lengnau	Rohner	Anselm	Gemeindeschreiber, Administration

Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung des Projektausschusses
Aufgabe
- Beantragt und steuert die bewilligten Projekte
- Tauscht sich in wichtigen Themen aus
- Bringt Meinungen und Ideen in die Gemeinderäte ein

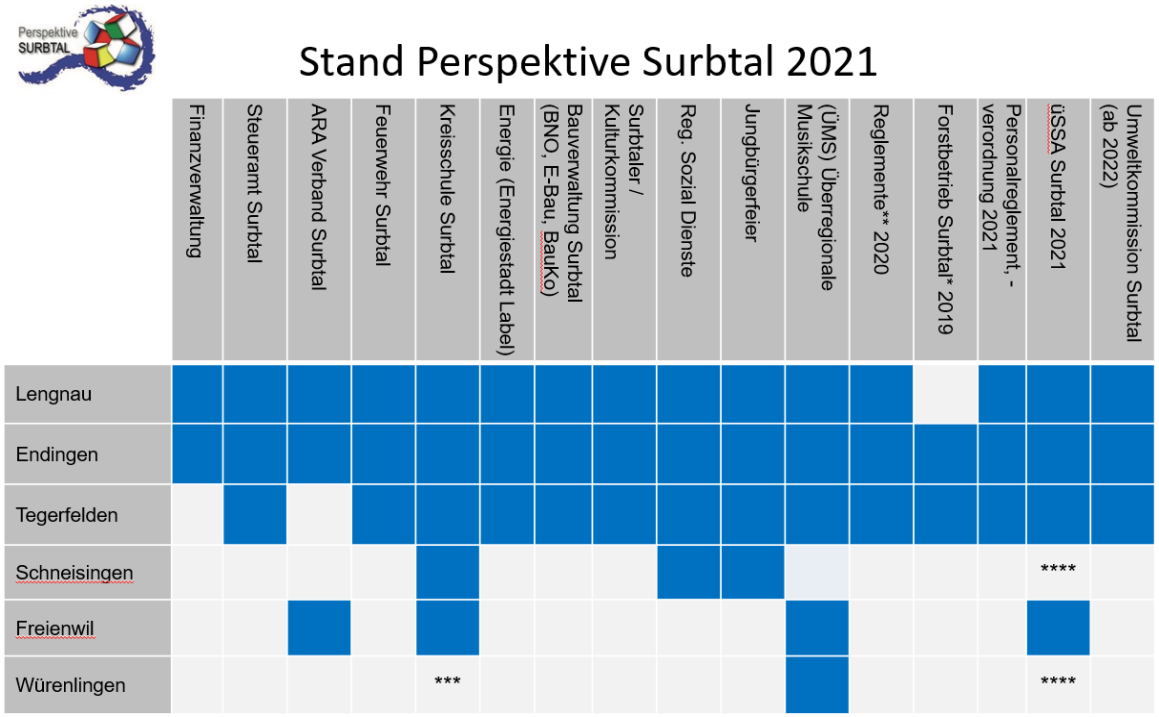
Verantwortung
- Wirkungsüberprüfung der umgesetzten Projekte
- Beantragt ggf. Korrekturmassnahmen

Kompetenzen
- Der Projektausschuss fällt keine Entscheide oder fasst Beschlüsse. Er spricht Empfehlungen aus.

Vernetzung über die Gemeindegrenzen und das Surbtal hinaus
Um über die Gemeindegrenzen hinaus einen strukturierten Austausch sicherstellen zu können, sind Vertreter der Gemeinderäte und Kommissionen in regionalen und überregionalen Organisationen vertreten. Sie repräsentieren damit das Surbtal oder einzelne Gemeinden.

Eine Erhebung im 2018 hat gezeigt, sich die Gemeinde Endingen in über 35 Kommissionen, Verbänden und Vereinen aktiv einbringt. Dies als Gemeindevertreter, Vertreter vom Surbtal oder als Bezirksvertreter.

Übersicht der Surbtaler Zusammenarbeit



*Forstbetrieb Surbtal: Rekingen, Baldingen, Böbikon, Tegerfelden, Staatswald Kt. AG, Endingen (1.1.2019 operativ)
** Reglemente: Strassen, Abwasser, Wasser, Fernwärme (E), Gebühren in Bausachen (1.1.2019 Gültigkeit)
*** Mitglied ohne Stimmrecht (Absichtserklärung Würenlingen 2019)
**** Mitglied üSSA Kreisschule
Nicht aufgeführt: Schiesswesen (Endingen/Würenlingen mit regionaler Schiessanlage Homrig; Lengnau mit Rekingen, Tegerfelden)

Herausforderungen für das Surbtal

Der Projektausschuss hat sich im Berichtsjahr zum Ziel gesetzt, einen engeren Austausch mit den regionalen Kommissionen zu pflegen. Dies, um feststellen zu können, wo Handlungsbedarf und Korrekturen nötig sind und auch eine Wertschätzung für die Arbeiten zum Ausdruck zu bringen. Der Projektausschuss leitet die Erkenntnisse aus diesen Wirkungsüberprüfungen dann wiederum an die Gemeinderäte mit Empfehlungen weiter oder nimmt Anliegen in die überregionalen Gefässe mit.

Mittelfristig werden sich alle Gemeinden die Frage stellen müssen, ob die Form der aktuellen Zusammenarbeit langfristig weitergeführt werden soll oder ob als Vision die Gemeinde Surbtal die richtige Lösung ist. Dieser Entscheid kann nur an der Urne gefällt werden und wird in der Legislaturperiode 2022-2025 durch die Gemeinderäte angegangen.

9 Finanzen / Steuern

9.1 Finanzen

Rechnungsabschluss 2020

EINWOHNERGEMEINDE

ERFOLGSAUSWEIS	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Betrieblicher Aufwand	10'433'200	10'543'700	10'200'800
Betrieblicher Ertrag	10'843'000	10'471'300	10'822'300
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**409'800**	**-72'400**	**621'500**
Ergebnis aus Finanzierung	98'300	85'800	43'900
Operatives Ergebnis	**508'100**	**13'400**	**665'400**
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**508'100**	**13'400**	**665'400**

	ERFOLGSRECHNUNG ZUSAMMENZUG NETTOAUFWAND	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019	Abweichung Rechnung / Budget 2020	
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	953'900	1'000'000	955'900	-46'100	-4.6%
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	442'600	440'100	440'000	2'500	0.6%
2	BILDUNG	3'059'700	3'172'600	2'718'900	-112'900	-3.6%
3	KULTUR, FREIZEIT	225'100	284'800	252'400	-59'700	-21.0%
4	GESUNDHEIT	498'500	358'400	404'700	140'100	39.1%
5	SOZIALE WOHLFAHRT	1'154'000	1'019'000	1'129'700	135'000	13.2%
6	VERKEHR	645'500	554'300	528'600	91'200	16.5%
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	132'200	218'800	159'500	-86'600	-39.6%
8	VOLKSWIRTSCHAFT	-23'700	-10'400	-11'200	-13'300	127.9%
9	FINANZEN UND STEUERN	-7'087'800	-7'037'600	-6'578'400	-50'200	0.7%

Gesamtergebnis

Die Rechnung 2020 schliesst mit einem Gesamtergebnis von Fr. 508‘138 (Budget Fr. 13‘400) ab.

Der betriebliche Aufwand der Rechnung der Einwohnergemeinde beträgt Fr. 10‘433‘191 (Budget Fr. 10‘543‘700) und der betriebliche Ertrag Fr. 10‘843‘032 (Budget Fr. 10‘471‘300). Das Ergebnis der Finanzierung sieht wie folgt aus: Die abgerechneten Finanzaufwendungen liegen mit Fr. 189‘825 um Fr. 30‘275 unter dem budgetierten Wert. Beim Finanzertrag wurden Fr. 288‘123 erwirtschaftet.

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung zeigt einen Ertragsüberschuss von Fr. 508‘138 (Budget Fr. 13‘400). Das erwirtschaftete Ergebnis ist somit um Fr. 494‘738 besser als budgetiert.

Einkommen- und Vermögenssteuern

Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen, von Fr. 6‘342‘529 (Budget Fr. 6‘115‘000), wurden um Fr. 227‘529 übertroffen. Es gilt zu beachten, dass die Steuerrechnungen 2020 nach wie vor auf dem Stand einer provisorischen Steuerveranlagung basieren. Die definitiven Steuerveranlagungen 2020 werden zeigen, ob Rückzahlungen oder Nachzahlungen resultieren.

Aktien- und Quellensteuern
Bei den Aktiensteuern der juristischen Personen konnten Eingänge von Fr. 186‘433 (Budget Fr. 110‘000) vereinnahmt werden. Der budgetierte Wert wurde um Fr. 76‘433 übertroffen. Die Quellensteuern von Fr. 141‘000 (Budget Fr. 170‘000) liegen deutlich un-ter dem budgetierten Wert.

Langfristige Schulden
Durch den hohen Anfall von Grundstücksgewinnsteuern wurde das Budget im Bereich Sondersteuern mit einem Steuereingang von Fr. 319‘776 weit übertroffen (Budget Fr. 80‘500).

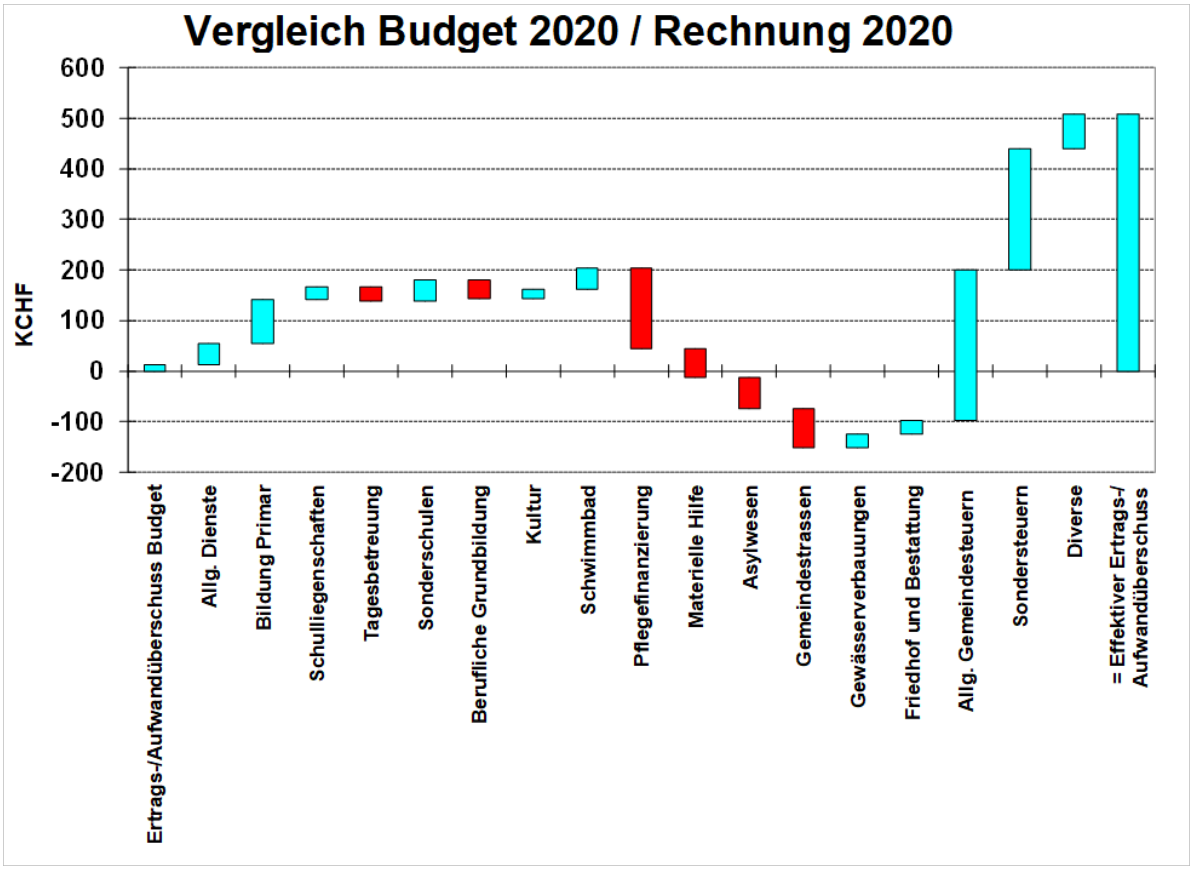
Spezialfinanzierungen
Wasserversorgung
Die Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 6‘500 ab. Das Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde beläuft sich somit per Ende 2020 auf Fr. 766‘992.

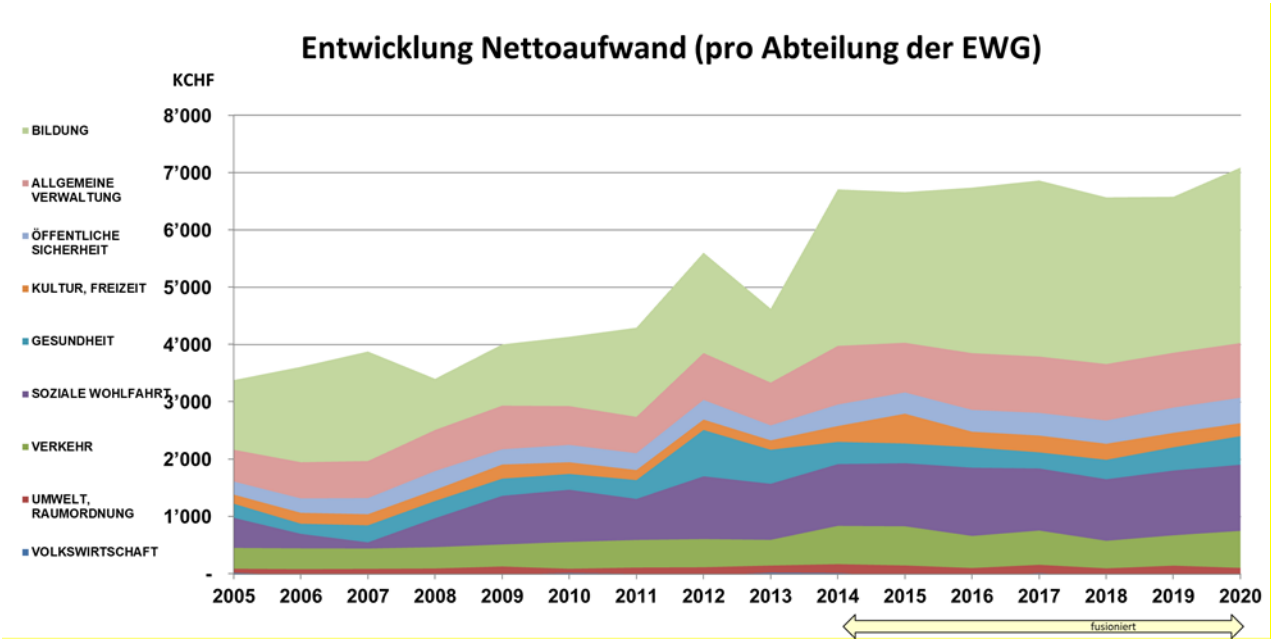
Abwasserbeseitigung
Die Abwasserbeseitigung erwirtschaftet einen Ertragsüberschuss von Fr. 67‘278. Das Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde beträgt per Ende 2020 Fr. 531‘111.

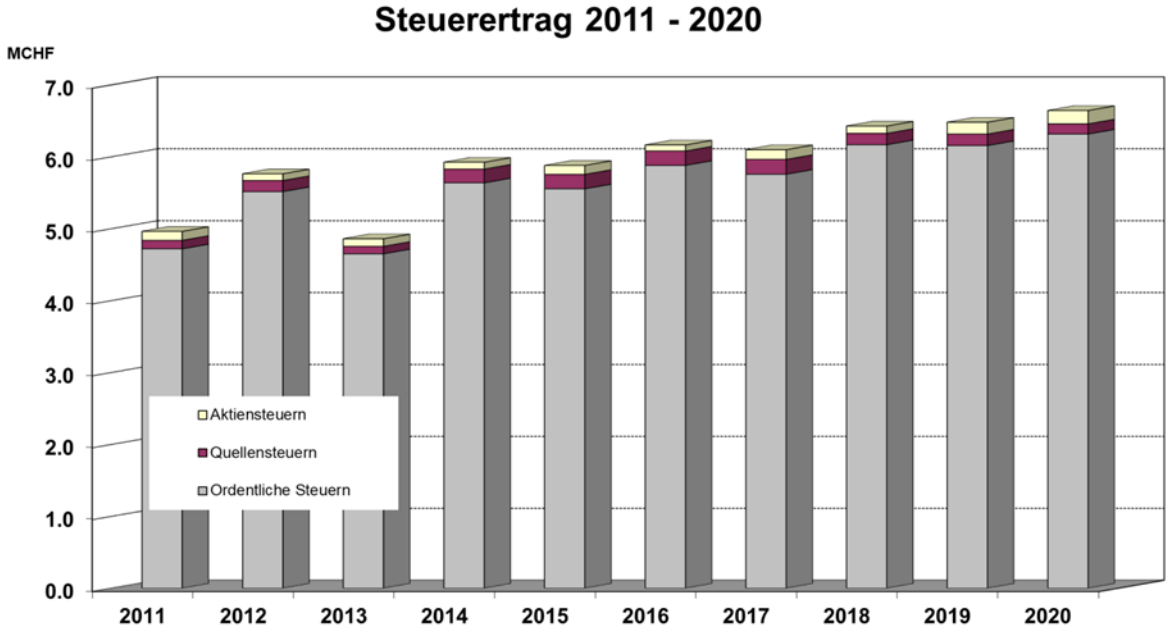
Abfallbewirtschaftung
Die Abfallwirtschaft schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 23‘709 ab. Das Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde reduziert sich per Ende 2020 auf Fr. 4‘011.

Fernwärmeversorgung
Die Fernwärmeversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 41‘459 ab. Das Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde beträgt per Ende 2020 somit Fr. 780‘531.

9.2 Diverse Grafiken zu Finanzen und Steuern







Steuerarten 2020

		2020	2019	2018	2017	2016	2015
Ordentliche Steuern	CHF	6'342'529	6'207'190	6'221'929	5'798'155	5'949'333	5'571'124
Aktiensteuern	CHF	186'433	164'451	102'127	135'423	88'184	124'181
Quellensteuern	CHF	141'000	159'643	157'116	205'761	198'862	200'531
Nach- und Strafsteuern	CHF	75'838	3'434	80'666	56'478	18'571	65'748
Erbschafts- und Schenkungsste	CHF	0	27'337	559	46'436	112'740	22'052
Grundstücksgewinnsteuern	CHF	226'425	22'338	50'003	65'375	87'171	58'569

5304 Endingen	Veranlagungsstatistik 2019	(Kanton+Gemeindesteuern)	Seite: 1 Datum: 29.12.2020
	Statistik per: 31.12.2020	Gemeinde: Endingen	Zeit: 11:56

Ordentliche Einkommens- und Vermögenssteuern

		SE	Landwirt	USE	SA	Unterjährig / K	Total	
Sollbestand	Stück	65	29	1'3213	44	25	1'467	
Eingereicht	Stück %	43 76.8%	19 65.5%	1'259 95.9%	37 84.1%	24 96.0%	1'382 94.2%	
Taxiert (Ziel)	Stück %	16 28.6%	8 27.6%	1'050 80.0%	13 29.0%	0 0.0%	1'087 74.1%	
Taxiert (Ist)	**Stück %**	**7 12.5%**	**8 27.6%**	**1'120 85.3%**	**22 50.0%**	**21 84.0%**	**1'187 80.3%**	
Abweichung	Stück %	-9 -16.1%	0 0%	70 5.3%	9 20.5%	21 84.0%	91 6.2%	
Veranlagt (Ziel)	Stück %	14 25.0%	7 24.1%	919 70.0%	11 25.0%	0 0.0%	951 64.8%	
Veranlagt (Ist)	**Stück %**	**4 7.1%**	**1 3.4%**	**866 66.0%**	**17 38.6%**	**20 80.0%**	**908 61.9%**	
Abweichung	Stück %	-10 -17.9%	-6 -20.7%	-53 -4.0%	6 13.6%	20 80.0%	-43 -2.9%	

Ausstände Vorperioden: 142 Eingereichte StE: mit EasyTax: 1'039 75.2 % VEST-geprüfte WV's: taxiert: 75.2%
01.01.2001 – 31.12.2018 im ET-Transfer 297 21.5% veranlagt: 87.7%

Legende:
SE - Selbständig Erwerbende
USE - Unselbständig Erwerbende
SA - Sekundär Steuerpflichtige

Schlusswort

Der Gemeinderat dankt allen, welche sich im Jahr 2020 für die Gemeinde Endingen engagiert haben. Für die geleistete Arbeit und die Mitwirkung bei der Erstellung dieses Geschäftsberichtes spricht der Gemeinderat allen Beteiligten den besten Dank und seine Wertschätzung aus.

Endingen, im Mai 2021

GEMEINDERAT ENDINGEN
Der Gemeindeammann
Ralf Werder

Der Gemeindeschreiber
Daniel Müller